



## Pressespiegel 2017

1

### Zusammengefasst

- **Aktivitäten**
- **Auszeichnungen**
- **Partnerschaften**
- **Medienberichte**
- **Gemeindenachrichten**
- **Werbemittel**

## Aktivitäten, Auszeichnungen, Partnerschaften

### Presseausendungen

März 2017 und weitere anlässlich der Treffen mit den Ehrenamtlichen und den „Nabahi-Kaffeekränzchen“

Pressegespräch Juli 2017, anlässlich Heuriger, gemeinsam mit Volkshilfe Burgenland

### Öffentlichkeitsarbeit

November 2017 - Direktmailing an alle Gemeinden des Bezirkes Oberpullendorf mit Projektinformation

Projektpräsentationen im Nord-, Südburgenland und Waldviertel

„Nachbarschaftshilfe Plus“ wurde seitens des BMASK im Rahmen einer internationalen Konferenz präsentiert

### Wirtschaftspartnerschaften

Volkshilfe Burgenland  
Loibl Piringsdorf  
Weninger Orthopädie Horitschon  
Zürich Versicherungen  
Medakustik

### Medienpartnerschaft

Bezirksblätter Burgenland

**Auszeichnung**

Dorferneuerungspreis 2017, Kategorie 1, 1. Platz



15/2/2017  
BB

## Lokales 7



**Bilanz gezogen:** Edi Paller, Astrid Rainer, Rosi Poiger

Foto: privat

## Positive Bilanz für ein Vorzeigeprojekt

STEINBERG-DÖRFL. Vor kurzem fand im neuen Gemeindezentrum wieder ein Treffen der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ aus den Gemeinden Piringsdorf und Steinberg-Dörfel statt. In gemütlicher Runde wurde ein Rückblick ins Jahr 2016 geworfen und Pläne für 2017 geschmiedet.

### Pläne geschmiedet

Allein 2016 wurden in beiden Gemeinden in Summe über 1300 soziale Dienste geleistet, in allen neun Partnergemeinden des Projektes über 4.600. Vorwiegend Fahr- und Bringdienste zum Arzt, in die Apotheke oder zum Einkauf sowie Besuchsdienste zum Plaudern, Karten spielen werden gerne in Anspruch genommen.

Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen schenken in allen 9 Partnergemeinden einen Teil ihrer Freizeit, um ihren Mitmenschen das Leben etwas zu erleichtern. Edi Paller hat z.B. in seiner Freizeit „Simperl-Schammerl“ für das Projekt hergestellt.

## 16 Lokales



Robert Woschitz, Astrid Rainer, Edi Paller, Josef Pauer

Foto: privat

## Simperflechten auf DVD verewigt

PIRINGSDORF. Robert Woschitz überreichte der Projektleiterin von Nachbarschaftshilfe Plus, Astrid Rainer, und den beiden Piringsdorfern Edi Paller und Josef Pauer eine Video-DVD, die anlässlich des gemeinsamen „Simperflechtens“ in Piringsdorf entstanden ist. Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“, das in mehreren Gemeinden des Mittelburgenlandes umgesetzt wird, ermöglicht neben sozialen Diensten auch gemeinschaftsfördernde Maßnahmen, die das Miteinander über Gemeinde- und Generationsgrenzen hinweg fördert.

## Illustre G

### Johanna Schattovich

FRANKENAU/UNTERPULLE DORF (EP). Unglaubliche 100 Jahre alt ist Johanna Schattovich aus Frankenu. Die rüstige Jubilarin feierte mit ihrer Familie diesen besonderen Geburtstag im Gahaus Domschitz.

### Fitte Jubilarin

Auch Landes- und Gemeindevizepräsidentin Niki Berlakovich, LR Norbert Dara, LA Patrik Fazekas, Bürgermeister Anton Blazovich, WK-Regionstellenleiter Freddy Fellingner und einige Gemeinderäte an der Spitze nahmen dies zum Anlass, sie zu gratulieren. „Ich habe zweimal nachgeschaut, ob Sie wirklich hundert sind – es ist unglaublich, man sieht es Ihnen nicht an“, sagte Bürgermeister Anton Blazovich. NR Niki Berlakovich schlug die gleiche Kerbe. „Das Burgenland ist 95 Jahre alt, Sie sind eine Spur älter. Sie haben dieses Land mit aufgebaut.“ Norbert Dara

# 14 Spaziergänge

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT



**Lisa Maria Schütz**

Sie absolviert als erste ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Rot Kreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf. Aktuell versieht sie Rettungsdienst und hat auch schon die Prüfung zum ausgebildeten Rettungssanitäter absolviert (Seite 17).



**Andreas Reumann**

Der Girmer Feuerwehrkommandant freut sich darüber, dass der historische Spritzenwagen gereinigt und neu gestrichen wurde. 130 freiwillige Arbeitsstunden wurden in die Restaurierung gesteckt (Seite 21).

*30/2  
KW  
10/2017*



**Astrid Rainer**

Die Projektleiterin von „Nachbarschaftshilfe plus kann 2016 auf 4.654 Einsätze in den neun Projektgemeinden zurückblicken. Allein in Piringsdorf, wo sie am Freitag über das Projekt referierte, gab es 428 Einsätze (Seite 24).



**Miriam Ziegler**

Die Stooberin gewann mit ihrem Partner Severin Kiefer den Cup of Tyrol. Der erste internationale Titel schaffte das beste österreichische Paarlauf-Duo mit einer neuen persönlichen Bestleistung (Seite 53).

29./30. MÄRZ 2017 / MEINBEZIRK.AT

Lokales 19



Projektleiterin Astrid Rainer mit den Mitarbeitern und den Bürgermeistern der teilnehmenden Gemeinden.

Foto: privat

## Hilfe, wo Hilfe gebraucht wird

Das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe PLUS“ geht ins vierte Jahr

BEZIRK. Nachbarschaftshilfe PLUS hat im Burgenland eine lange Tradition. Deswegen startete vor drei Jahren ein Pilotprojekt, das nunmehr in acht Gemeinden (Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Unterfrauenhaid, Horitschon, Lackenbach, Lackendorf, Kobersdorf und Stöb) erfolgreich umgesetzt wird. Die Ergebnisse zeigen, dass besonders das Angebot an Fahr- und Bring-

diensten gebraucht wird und die Lebensqualität der Bevölkerung durch das Projekt gestiegen ist.

### Generationsgrenzen

Vereinsobfrau, DSA, Petra Prangl: „Das Innovative an dem Projekt ist, dass wir die Nachfrage an kleinen Unterstützungsdiensten für die vorwiegend ältere Bevölkerung mit dem freiwilligen Engagement von Ehrenamtlichen in

den Gemeinden vor Ort abstimmen. Das Miteinander über Generationsgrenzen wird gestärkt und wir wachsen in unseren Gemeinden wieder ein Stückchen näher zusammen.“ Die sozialen Dienste sind für Nutznießer/innen der Partnergemeinden kostenlos, die Kosten übernehmen die Gemeinden, die auch Förderungen von Leader, dem Land Burgenland und der EU nutzen.

### Gemeinde gratulierte zwei Jubilaren

OBERPETERSDORF. Renate Bächtold feierte ihren 70. und Wilhelm Laser seinen 75. Geburtstag. Bürgermeister Klaus Schütz und der 2. Vizebürgermeister, Andreas Tremmel, gratulierten im Namen der Gemeinde herzlich.



Bürgermeister Klaus Schütz und Renate Bächtold.

Foto: privat



Andreas Tremmel, Wilhelm Laser und Klaus Schütz.

Foto: privat



LE 14-20



Landentwicklungsfonds für Burgenland



volkshilfe. BURGENLAND



## 24 Rabnitztal/Zöberntal

- Woche 10/2017 BVZ



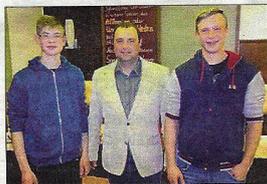
**STEINBERG-DÖRFL** | Am Rosenmontag lud der Sportverein Steinberg zur Kinderfaschingsparty im Gemeindezentrum ein. Auch Christoph, Anna, Sophie, Luca, Verena, Lea, Lisa, Kirstin, Nina, Viktoria,

Ben, Laura, Amelie, Lene, Livia, Laura, Saskia, Markus, Johanna, Isabel, Franziska, Elena, Juliane, Mia und Fabio präsentierten sich dabei in originellen Verkleidungen und amüsierten sich bestens.



**STEINBERG-DÖRFL** | Bei einem Gottesdienst stellten sich die Firmlinge Barbara Bani, Elisabeth Gungl, Linda Mihalkovits, Elisabeth Stifter (1. Reihe), Matthias Hafner, Jürgen Glatz, Alexander Perchtold, Selina Pinter, Maximilian Perchtold, Pat-

rick Windisch, Florian Schadelbauer (2. Reihe), Sarah Koo, Elias Stifter, David Bauer, Dominik Meixner, Claus Draskovits, Patrizia Winhofer, Sebastian Orovic und Tobias Haller der Pfarre vor. Mit am Bild Pfarrer Johann Ghinari.



**PIRINGSDORF** | Anlässlich ihrer Musterung lud Bürgermeister Thomas Hauser die Rekruten Sebastian Wolfgeher und Marko Petz ein.

### KURZ NOTIERT

#### LANGECK

**Hendschnapsen.** Die ÖVP veranstaltet am 11. März ihr traditionelles Schnapsen. Los geht es um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

#### RATTERSDORF

**Buchausstellung.** Am 12. März findet von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr eine Buchausstellung im Kindergarten statt.

# 428 Einsätze für Nachbarn

**Bürgerversammlung** | Die Projekte „Nachbarschaftshilfe Plus“ und „Sprachinsel Piringsdorf“ waren die Hauptthemen.

**PIRINGSDORF** | 428 Einsätze im Rahmen des Projekts „Nachbarschaftshilfe Plus“ wurden im Vorjahr in Piringsdorf absolviert. Darüber wurde von Projektleiterin Astrid Rainer und Mitarbeiterin Michaela Heschl bei der Bürgerversammlung vergangenen Freitag berichtet. Piringsdorf ist eine von mittlerweile neun Projektgemeinden, in denen ehrenamtliche Mitarbeiter für andere Menschen aus der Gemeinde soziale Dienste kostenlos durchführen. Insgesamt 4.654 wurden im Vorjahr in allen neun Projektgemeinden geleistet, wobei der Großteil auf Fahr- und Bringdienste zum Arzt, in die Apotheke, zur Bank oder zum Einkauf entfällt. Be-



Projekt Nachbarschaftshilfe: Robert Woschitz überreichte Astrid Rainer, Edi Palter und Josef Pauer einen Film vom gemeinsamen „Simpler flechten“.

sonders gefragt sind auch Besuchsdienste. In Piringsdorf wurden 2016 von den 23 Ehrenamtlichen 487 Stunden geschenkt und dabei 4.595 Kilometer gefahren. 30 Personen haben die sozialen Dienste von

Nachbarschaftshilfe Plus in Anspruch genommen. Neben sozialen Diensten bemüht sich das Projekt auch um Maßnahmen, die das Miteinander über Gemeinde- und Generationsgrenzen hinweg fördern. Im Vorjahr gab es beispielsweise ein gemeinsames „Simpler Flechten“ in Piringsdorf.

Betreffend Projekt „Sprachinsel Piringsdorf“ berichtete Bürgermeister Thomas Hauser, dass nun das Manuskript für das Piringsdorfer Wörterbuch samt Geschichten vorliegt. Derzeit sei man auf der Suche nach einem Verlag. Bei der Gemeinderatssitzung Ende März soll dann der Auftrag für den Druck des Buches vergeben werden.



**STEINBERG-DÖRFL** | Alljährlich lädt Bürgermeisterin Klaudia Friedl alle Jubilare anlässlich ihres 70ers und 80ers mit Partnern zum Geburtstagstreffen. Nach dem Mittagessen wurden alte Geschichten und Erinnerungen ausgetauscht und an jene gedacht, die dieses Jubiläum

nicht mehr erleben durften. Mit dabei waren Edith und Franz Stifter, Helga und Reinhard Berger, Walter Kneisz, Maria Tillhof, Franz Kuzmits, Konrad Kraxner, Maria Kuzmits, Georg und Erika Schläfer, Gertrude Aumüllner, Emma Guzmits, Martina Kneisz, Anna und Johann Neu-

bauer, Helene Bachl, Branislava Miehl, Ernst Leiner, Stefan Renner, Erna Wohlmuth, Peter Kaindl, Richard und Gertrude Prangl, Robert Gamauf, Anna Kaindl, Rita Lovranich, Franz Kraxner, Johanna und Herbert Pröstl, Ladislav Galos und Vizeortschef Hans Peuker.

erpullendorf

Woche 12/2017 BVZ

# 4.600 soziale Dienste

**Nachbarschaftshilfe plus** | In den acht Projektgemeinden schenken Ehrenamtliche ihren Mitbürgern im Vorjahr rund 5.000 Stunden.



Stehen hinter dem Projekt: Peter Heger, Edith Hrabec, Erich Craß, Werner Hofer, Thomas Hampl, Norbert Cserinko, Klaudia Friedl, Petra Prangl, Martina Treiber, Thomas Hauser, Friedrich Kreisits, Klaus Schütz, Nicole Wallner-Wessely, Stephanie Gager, Sonja Jerson, Nicole Schmidt, Michaela Heschl, Sylvia Wimmer und Bruno Stutzenstein. *Foto: zVg*

**BEZIRK** | Besonders das Angebot an Fahr- und Bringdiensten zu Ärzten, ins Krankenhaus, zu Behörden, zum Einkauf sowie Besuchs- und Spaziergehendiensten werden in den Gemeinden gebraucht. Dies haben drei Jahre Nachbarschaftshilfe plus gezeigt. Das Soziaprojekt läuft mittlerweile in acht Gemeinden: Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Unterfrauenhaid, Horitschon, Lackenbach, Lackendorf, Kobersdorf und Stoob. „Das Innovative an unserem Projekt ist, dass wir die Nachfrage an klei-

nen Unterstützungsdiensten für die vorwiegend ältere Bevölkerung mit dem freiwilligen Engagement von Ehrenamtlichen in den Gemeinden vor Ort abstimmen. Das Miteinander über Generationsgrenzen wird gestärkt und wir wachsen in unseren Gemeinden wieder ein Stückchen näher zusammen. Auch andere Regionen des Burgenlandes interessieren sich für unser Projekt – das freut uns“, so Vereinsobfrau Petra Prangl.

Über 4.600 soziale Dienste wurden 2016 kostenlos von fast

170 Ehrenamtlichen geleistet, die 5.000 Stunden ihrer Zeit geschenkt und 45.000 Kilometer zurückgelegt haben.

Für 2017 wurde eine Kooperation mit der Volkshilfe Burgenland gestartet, die ein breites Spektrum an sozialen Dienstleistungen bietet. „Wir denken, dass es wichtig ist, die einzelnen Anbieter, die in Gemeinden mit der älteren Bevölkerung in Kontakt sind, zu vernetzen. Wir können miteinander und voneinander lernen“, so Projektleiterin Astrid Rainer.



# Drei Fragen an Peter Heger

## Der Bürgermeister ist stolz auf die positive Entwicklung der Gemeinde

**HORITSCHON. 1. Was gefällt Ihnen an Horitschon besonders?**  
 Einerseits gefällt mir die Offenheit und die Aufgeschlossenheit der Horitschoner, andererseits auch deren Verbundenheit mit Tradition und Brauchtum. Die Horitschoner sind sozial engagiert (in der Flüchtlingsbetreuung ebenso wie in der **Nachbarschaftshilfe Plus**, bei der Unterstützung der Kinderwohngemeinschaft ebenso wie bei der Unterstützung der Vereine), Bildung hat seit 100 Jahren einen besonders hohen Stellenwert und das Amt der Freiwilligkeit wird durch zahlreiche Vereine sehr hoch gehalten. Dank einer hervorragenden Infrastruktur hat sich unsere Marktgemeinde zu einer lebenswerten Gemeinde weiterentwickelt.

**2. Was sind momentan die größten Herausforderungen in der Lokalpolitik?**  
 Neben dem Hochwasserschutz zum Schutz des Eigentums der Ortsbevölkerung sind weitere große Herausforderungen das Stoppen der Abwanderung aus dem ländlichen Raum, die Sicherung der örtlichen und regionalen Nahversorgung, der Erhalt der medizinischen Versorgung, die Sicherung des Kindergarten- und Schulstandortes und auch die Integration der Flüchtlinge in der Gemeinde.

**3. Was ist Ihnen persönlich das Wichtigste im Leben?**  
 Diese Frage ist für mich nicht eindeutig zu beantworten. Einerseits steht natürlich meine Familie an erster Stelle. Denn ohne deren Rückhalt wäre eine Arbeit in der Kommunalpolitik aus meiner Sicht schwer bis gar nicht möglich. Als Bürgermeister ist mir aber ganz besonders die Entwicklung der Gemeinde zu einer modernen, aufgeschlossenen

Gemeinde mit hoher sozialer Kompetenz und einem Blick auf Tradition wichtig. Horitschon ist da aus meiner Sicht auf einem wirklich guten Weg. Persönlich bedeutet das für mich, dass ich gesund bleiben möchte und meine Tätigkeit als Bürgermeister noch länger ausüben darf. Denn die Ausübung dieses Amtes ist für mich eine große Freude und vieles ist noch umzusetzen.

**Bürgermeister Peter Heger im Gespräch.**  
 Eva Maria Plank

*SS 25/19/2017*

17/18. Mai 2017  
 BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF

### 6 Lokales

## Stoobar Ministranten sammeln Essen



Foto: Pannonische Tafel

**Die Ministranten** von Stoob machen nicht nur Dienst am Altar, sie sammeln auch Lebensmittel für die Pannonische Tafel in Oberpulleendorf. Damit werden Menschen mit geringem Einkommen unterstützt. „Wir danken Lena Weber, Jana Sebesten, Bettina Ederer, Lisa Friedl, Nina Hufnagl, Leonie Graf und Samuel Kerschbaum und allen, die unsere Einkaufswagel vor dem Billa, Penny und Hofer gefüllt haben“, sagt Silvia Werban von der Pannonischen Tafel.

**Gemeindepolitik ohne Zwang und ohne Parteibuch! Die unabhängigen Bürgerlisten.**  
[www.ugvf.at](http://www.ugvf.at)

## Die Smaragdeidechse stirbt aus

### Nur noch in Neckenmarkt und Ritzing ist die bedrohte Tierart zu finden

**MITTELBURGENLAND.** Nur noch ein Vorkommen der Smaragdeidechse gibt es im Mittelburgenland. Um diese Population zu stärken, hat der Naturschutzbund nun eine Initiative zu ihrem Schutz gestartet.

**Maßnahmen gesetzt**  
 Im Winter wurde zu dichtes Buschwerk ausgelichtet sowie Ast- und Steinhäufen angelegt. Das schuf geeignete Plätze zur Eiablage, zum Verstecken und zur Nahrungssuche. Wichtige Partner für den Erfolg sind Schüler und Gemeinden.

Die Volksschule Neckenmarkt hat vier Wanderungen in den Smaragdeichsen-Lebensraum unternommen. Eine umsichtige Bewirtschaftung von Wegrändern und Böschungen bietet den Smaragdeichsen laufend Deckungsmöglichkeiten. Auch Nahrung finden die Tiere nur im höheren Gras. Der Verzicht auf Mulchen tut sein Übriges. Als Lebensraum benötigt sie sonnige Stellen an Hängen und Hügeln und bevorzugt strukturierte Wald- und Gehölzränder sowie angrenzendes halboffenes Kul-



**Für die Smaragdeidechse** ist es „Fünf vor Zwölf“.  
 Naturschutzbund

turland. Doch diese Lebensräume werden immer seltener.

## Nachbarschaftshilfe Plus besucht Kärnten

**Anlässlich „10 Jahre Dorfservice Kärnten“** reiste Astrid Rainer von „Nachbarschaftshilfe Plus - Mittelburgenland“ ins Drautal, um zu gratulieren und guten Rotwein mitzubringen.

Foto: privat

28./29. JUNI 2017 / MEINBEZIRK.AT

Lokales 15



### Rotes Kreuz besucht den Kindergarten

Die Raidinger Kindergartenkinder wollten den Rettungswagen sehen, angreifen und einsteigen. Mit Freude und Begeisterung erklärten die Rotkreuzler Thomas Schedl und Mario Judmann sowie ein Zivildienstler die Arbeit eines Rettungssanitäters: „Wir wollen den Kindern zeigen, dass Helfen einfach wichtig ist.“ Die Kinder stellten viele Fragen und waren mit Feuereifer bei der Sache.

Foto: Rotes Kreuz

### „Nachbarschaftshilfe Plus“ will mit der Aktion Stürzen vorbeugen



Am 19. Juni trafen sich die ehrenamtlichen Helfer von „Nachbarschaftshilfe Plus“ der Gemeinden Piringsdorf und Steinberg-Dörfel zu einem Austausch und einem Referat der Volkshilfe zum Thema „Sturzprophylaxe“. Nachdem viele Ehrenamtliche mit älteren Personen spazieren gehen oder ihnen beim Ein- und Aussteigen aus dem Auto behilflich sind, wurden die Tipps gerne angenommen.

Foto: Nachbarschaftshilfe Plus



Das 60plusTaxi dient der Mobilität im Alter. Foto: WKO Burgenland

### Weiteres 60plus-Taxi startet durch

FRANKENAU-UNTERPULLEN-DORF. Die burgenländischen Taxiunternehmen starteten 2008 mit Unterstützung der Landesregierung die Aktion „60plusTaxi“. Mit der Gemeinde Frankenu-Unterpullendorf sind mittlerweile 67 Gemeinden des Burgenlandes an diesem Projekt beteiligt.

„Das 60plusTaxi erhöht die Mobilität und leistet einen wichtigen Beitrag, damit unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Lebensabend in der eigenen Gemeinde verbringen können“, freuen sich Bgm. Angelika Miledler und OV Freddy Fellinger.

26./27. JULI 2017 / MEINBEZIRK.AT

Einfach näher dran in Kobersdorf 17

## Miteinander und füreinander

Nachbarschaftshilfe Plus wird in Kobersdorf erfolgreich umgesetzt

KOBERSDORF. Auch in Kobersdorf wird das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ umgesetzt, wo ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Mitmenschen mittels kleiner, sozialer Dienste den Alltag erleichtern. Besonders gefragt sind dabei Fahrdienste zum Einkauf, zum Arzt, ins Spital und Besuchsdienste zum Plaudern. Durch diese Unterstützung wird auch das Miteinander über Generationengrenzen hinweg gestärkt. Wenn sich Hilfegebende und Hilfesuchende auf der Straße treffen, wird geplaudert, man kommt in Kontakt. 2016 wurden so 300 soziale Dienste von 24 Ehrenamtlichen geleistet.

### Weitere Unterstützung

Auch Bürgermeister Klaus Schütz ist zufrieden: „Die Gemeinde Kobersdorf ist seit Herbst 2015 beim Projekt



Die Ehrenamtlichen aus Kobersdorf gemeinsam mit jenen aus der Partnergemeinde Stoob Foto: privat

„Nachbarschaftshilfe Plus“ dabei. Nachbarschaftshilfe Plus wird bei uns sehr gut angenommen und die Ehrenamtlichen haben doch einiges zu tun. Es ist der Gemeinde ein Anliegen, älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Möglichkeit zu geben, um zu einem Arzt zu kommen oder sich beim Besuchsdienst aus-

sprechen zu können. Es ist nicht nur wichtig für die Älteren, sondern auch für deren Kinder, die ihrer Arbeit nachgehen können und sicher sein können, dass ihre Eltern in guten Händen sind. Die oben genannten Punkte sind Grund genug, dass die Gemeinde dieses Projekt weiterhin unterstützt.“

### Zeltlagerplatz mitten im Grünen

KOBERSDORF. Der Waldquelle Zeltlagerplatz befindet sich auf einer 1000 m<sup>2</sup> großen Waldlichtung, ist aber andererseits nur fünf Minuten vom Ortskern Kobersdorf entfernt. Die ausgezeichnete Infrastruktur von Kobersdorf steht Ihnen daher voll zur Verfügung. Es gibt zwei Grillplätze, zwei überdachte Plätze, zwei Duschen, WCs, eine große Waschwanne für ca. acht Personen zum zeitgleichen Waschen bzw. Zähneputzen, Kühlschränke sowie Tische und Bänke zum Verleih. Der Waldquelle Zeltlagerplatz ist auch für größere Gruppen als Sommerlagerplatz gut geeignet.



LE 14-20

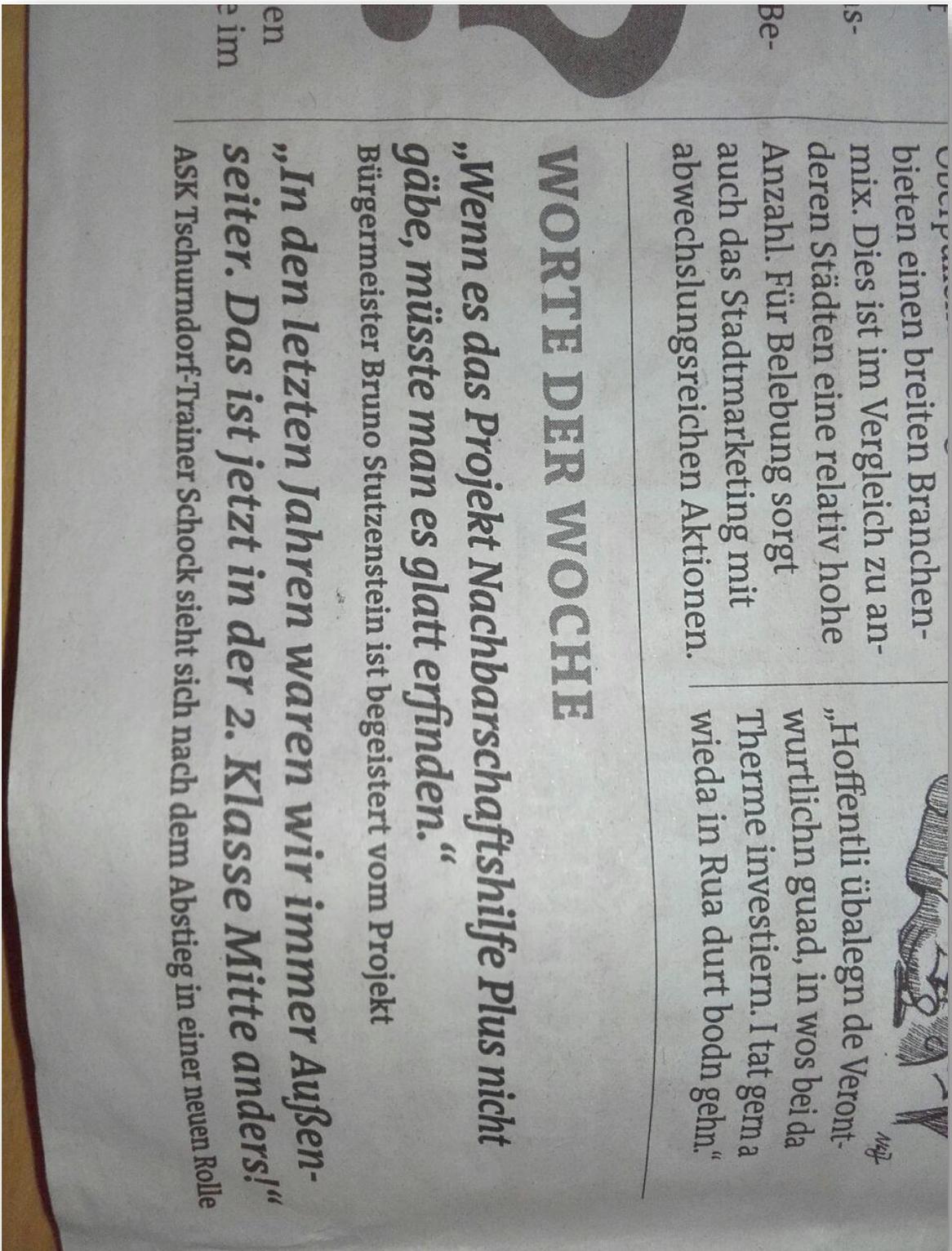


Landesregierung für die Burgenländer



volkshilfe. BURGENLAND





23./24. AUGUST 2017 / MEINBEZIRK.AT

Einfach näher dran in Unterfrauenhaid 13

# „Das Leben im Dorf ist einfach lebenswert“

Rudolf Freinberger ist gebürtiger Niederösterreicher und lebt seit 15 Jahren in Unterfrauenhaid.

UNTERFRAUENHAID (EP). 40 Jahre seines (Arbeits)lebens hat Rudolf Freinberger in Wien verbracht, bevor er und seine Gattin Elisabeth den Entschluss fassten, aufs Land zu ziehen.



**Unterfrauenhaid**

Die Wahl fiel auf Unterfrauenhaid, weil hier einfach das Gesamtpaket stimmt, so Freinberger. „Unser Wunsch war immer aufs Land zu ziehen, als ich in Pension ging und sich meine Frau beruflich verändern wollte, haben wir es in die Tat umgesetzt“, so der 78-jährige Rudi Freinberger. Die Freinbergers fühlen sich sehr wohl in Unterfrauenhaid: „Die Umgebung ist schön, es gibt das Biotop und viel Wald, was für mich als Schwammerl- und Bärlauchsucher sehr wichtig ist. Die Menschen hier sind nett und hilfsbereit, alle ziehen an einem



Rudolf und Elisabeth im geliebten Garten. Foto: Eva Maria Plank



Naherholungsgebiet: Lieblingsplatz ist das Biotop. Foto: Eva Maria Plank

Strang – das alles macht das Leben hier so lebenswert. Wir genießen das Landleben, Wien war für uns immer Stress“, sind sich die Freinberges einig. Rudolf ist auch in Vereinen aktiv, ist Obmann Stv. des Pensionistenverbandes und beim „Fei!l-Verein“ Mitglied.

### Immer ein offenes Ohr

„Außerdem bin ich beim Fußballverein VIP-Mitglied und engagiere mich regelmäßig bei der Nachbarschaftshilfe plus. Es ist schön, wenn man in meinem Alter noch für andere Menschen etwas tun kann, es gibt mir persönlich sehr viel.“ Auch die Infrastruktur passe: „Wir haben einen Kindergarten, Volksschule, Spielplätze, ein Kommunikationszentrum und ein

Wirtshaus. Auch die Gemeinde funktioniert, hier hat man immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen.“

### Wohlfühl-Platz

Absoluter Lieblingsplatz des Pensionisten ist das Biotop in Unterfrauenhaid – den Platz davor hat Freinberger mit Hilfe der Gemeinde höchstpersönlich hergerichtet. „Das Biotop war mit ein Grund, weshalb wir uns damals das Haus in Unterfrauenhaid gekauft haben. Es ist ein Kraft-Platz, wo man sich einfach gerne aufhält.“ Detail am Rande: Drei der sechs Kinder des Paares haben es ihren Eltern gleichgetan und sich im Burgenland ein neues Zuhause geschaffen.

## DREI FRAGEN AN

Bürgermeister Friedrich Kreisits



Foto: privat

### Auf welche Projekte, die Sie als Bürgermeister in Unterfrauenhaid umgesetzt haben, sind Sie besonders stolz?

Für die Lkws zur TKV ist es mir mit meinem Team gelungen, eine Umfahrungsstraße zu bauen. Ein Vorzeigeprojekt war der Neubau unseres Kindergartens, welcher 2015 feierlich eröffnet wurde. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung - Umstellung auf LED - wurde im heurigen Jahr mit der Energie Burgenland realisiert. Auch der neu gestaltete Dorfplatz steht in Kürze vor der Fertigstellung und wird am 8. September feierlich eröffnet. Außerdem wurden für Jung und Alt Wohneinheiten geschaffen.

### Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gerne zu Abend essen?

Ich würde gerne mit dem Bundeskanzler zu Abend essen. Und dies bei einem Nobelheurigen in Neustift - Wien.

Was motiviert Sie, als Bürgermeister weiterzumachen? Mein Wunsch ist es, die Gemeinde Unterfrauenhaid noch lebenswerter und lebenswerter zu gestalten und sie gemeinsam mit meinem Team zur 800-Jahr-Feier im Jahr 2022 zu führen.

## Soziale Drehscheibe für Ältere

Echte Nachbarschaftshilfe wird in Unterfrauenhaid großgeschrieben

UNTERFRAUENHAID. Nachbarschaftshilfe PLUS ist ein einzigartiges Sozialprojekt der acht Gemeinden Horitschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Piringsdorf, Steinberg-Dörf, Stooß und Unterfrauenhaid. Organisiert werden soziale Angebote von ehrenamtlichen Helfern, die alltägliche Besorgungen wie Fahr- & Einkaufsdienste, aber auch zwischenmenschliche Aufgaben wie Karten spielen, spazieren gehen und vieles mehr – allerdings keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste – überneh-

men. Und das kostenlos und völlig unbürokratisch!

### Lücke schließen

Nachbarschaftshilfe PLUS versteht sich dabei als soziale Drehscheibe, die Angebot und Nachfrage koordiniert. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt.

Bürgermeister Friedrich Kreisits: „Warum setze ich mich für Nachbarschaftshilfe PLUS in Unterfrau-

enaid ein? Weil ich der älteren Generation verschiedene Erleichterungen des täglichen Lebens ermöglichen will. Besonders gut angenommen werden die Fahrten zu den Ärzten und zur Apotheke und auch der Besuchsdienst zu den älteren Leuten funktioniert dank der guten Koordination der Projektmitarbeiterin Sylvia Wimmer hervorragend. Große Sorgen bereitet mir zunehmend, „Nachwuchs“ an ehrenamtlichen Personen zu finden! Wir werden alles daransetzen, diese Lücke zu schließen.“

## Die Geschichte von Unterfrauenhaid

UNTERFRAUENHAID. Die geschichtliche Entwicklung der Marktgemeinde lässt sich bis in die Jungsteinzeit zurückverfolgen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Unterfrauenhaid 1222 unter dem Namen „Villa Sancta Maria“. Nachdem das Dorf 1368 noch bewohnt war, wurde es ein Jahrhundert später als Wüstung erwähnt. Ursache waren Seuchen, Fehden und Grenzkonflikte.



LE 14-20



Landesentwicklungsfonds für Burgenland



volkshilfe. BURGENLAND



ESSEN AUF RADERN ZÜRICH ARZTE LANDAUER



# 4.955 geschenkte Stunden

**Bilanz von Nachbarschaftshilfe Plus** | Im Vorjahr leisteten 170 Ehrenamtliche in den acht Partnergemeinden 4.654 soziale Dienste.

338 Nutznießer haben 4.654 kostenlose soziale Dienste in Anspruch genommen und bekamen dabei von den 170 Ehrenamtlichen 4.955 Stunden geschenkt. Das ist die Bilanz des Projekts Nachbarschaftshilfe Plus für 2016.

Vor drei Jahren mit sechs Partnergemeinden gestartet, zählt man aktuell acht: Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Unterfrauenhaid, Horitschon, Lackenbach, Lackendorf, Kobersdorf und Stoob. Am häufigsten werden Fahr- und Bringdienste zu Ärzten, ins Krankenhaus, zu Behörden oder zum Einkauf in Anspruch genommen aber auch Besuchs- und Spaziergehdienste. Weiters werden aber auch Einkaufsservice, vorübergehende Kinderbetreuung und Notfalldienste zur Überbrückung angeboten, aber keine Pflege- oder hauswirtschaftlichen Dienste.

Alle Angebote sind kostenlos und werden von den Partnergemeinden mit Unterstützung von Förderungen finanziert und durch das Engagement von Ehrenamtlichen ermöglicht. Wer Hilfe braucht, kontaktiert das Nachbarschaftshilfe Plus-Büro seiner Gemeinde und bekommt dort einen Ehrenamtlichen vermittelt, der die gewünschte Leistung erbringt. Seit Kurzem ist auch die Volkshilfe Kooperationspartner und hilft bei der Fortbildung von Ehrenamtlichen bzw. unterstützt mit Informationen. Laut Projektleiterin Astrid Rainer signalisieren zwei

weitere Gemeinden Interesse, dem Projekt beizutreten. Auch in anderen Regionen des Burgenlandes, von Niederösterreich und der Steiermark gibt es Interesse am Projekt.



Bilanz: Die Ortschefs Peter Heger, Klaus Schütz und Bruno Stutzstein sind vom Projekt begeistert, für das Obfrau Petra Prangl und Astrid Rainer nun mit der Volkshilfe rund um Georg Stenger kooperieren.

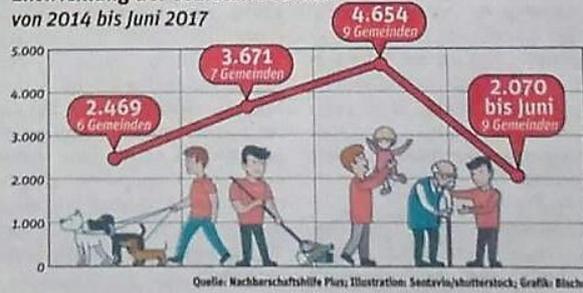
## Verteilung nach Einsatzart Jänner bis Dezember 2016

Insgesamt: 4.654 Einsätze

Besuchsdienst	1.473
Medizinische Versorgung	1.302
Apotheke	555
Einkauf	538
Sonstige Fahrdienste	484
Bank	112
Einkaufsservice	101
Spaziergehdiens	75
Sonstige Hilfsdienste	9
Kinderbetreuung	5



## Entwicklung der sozialen Dienste von 2014 bis Juni 2017



## ... in den Schlumberger Kellerwelten

... Mitglieder genießen eine Führung inklusive Verkostung zum ermäßigten Preis

In den Schlumberger Kellerwelten kann zu nungszeiten in Anspruch genommen werden: 10 Uhr & Do, Fr, Sa: 11 bis 18 Uhr mit Audio-Guide. Nach dem 16 Uhr - ist eine öffentliche Führung unter [www.schlumberger.at](http://www.schlumberger.at) Kellerwelten, Heiligenstädter Straße 39, 1190 Wien



1+1 gratis!  
BVZ-LeserClub Vorteil



Bitte an der Kassa vorweisen und den Anspruch nehmen.

Besser. Näher. BVZ **BVZ**



LE 14-20



Landeshauptstadt Burgenland



volkshilfe. BURGENLAND



ESSEN AUF RADERN ZÜRICH ARBEIT LÄNDLÄUER





ade  
er Platz  
er statt.

rwehrhauses  
1 2,30 Meter  
aufschiebba-  
n eingebaut  
ick auf eine  
oll. Die Idee  
enn bei Fe-  
er bestehen-  
hen Musik-  
rhaus spielt,  
Halle aus ge-  
1. Laut Bür-  
Friedl ent-  
rkosten von  
Ö stimmte  
VP-Manda-  
geschlossen



Beim Pechen: Josef Pauer zeigte die Gewinnung von Harz. Foto: zVg

## Altes Wissen wiederbelebt

**PIRINGSDORF** | Eine interessierte Gruppe des Projekts „Nachbarschaftshilfe Plus“ fand sich vorige Woche in einem kleinen Wäldchen bei Piringsdorf ein, um Josef Pauer beim alten Handwerk des „Pechens“ zuzusehen. Dabei handelt es sich um die Gewinnung von Baumharz, das heute als Rohstoff wiederentdeckt und für die Herstellung von Salben verwendet wird. Alt und jung konnten Pauer beim Einritzen der Bäume – es werden nur ältere Föhren verwendet – und Anlegen der Pechtöpfe beobachten.

Kindergarten-  
s Jahr im Som-  
nepunkt war  
chaumparty“  
n gab es ein  
oto vor dem  
aren Feuer-  
g Bauer,  
Böhm, Kin-  
Lang sowie  
Lena, Nino,  
Samantha,  
nilia, Andre-  
ob.

26 Rabnitztal/Zöberntal

# Nachbarschaftshilfe zum Nachlesen

**Buchpräsentation** | Helga Gurtner, selbst Ehrenamtliche, hat Kurzgeschichten über das Projekt Nachbarschaftshilfe plus geschrieben.

**STEINBERG-DÖRFL** | Fahr- und Bringdienste, Besuchsdienste und andere Hilfeleistungen können vom Verein Nachbarschaftshilfe plus in den acht Projektgemeinden dank zahlreicher Ehrenamtlicher kostenlos durchgeführt werden. Eine dieser Ehrenamtlichen ist seit drei Jahren Helga Gurtner. Sie hat nun ein Buch mit Kurzgeschichten herausgebracht, in das sie ihre Erfahrungen aus dem Projekt einfließen ließ. „Ich schreibe sehr viel über das Leben. Aber es ist nicht immer alles so passiert. Ich nehme Anregungen aus dem Leben, verquicke sie mit eigenen Ideen und verarbeite diese so zu Geschichten“, so Gullner. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Buches, das im Büro von Nachbarschaftshilfe plus oder via Autorin (helga.gurtner@hotmail.de) bezogen werden kann – kommt dem Projekt zugute.

Das Buch über die Nachbarschaftshilfe plus ist aber nicht Gurtners erstes literarisches Werk. „Das Schreiben ist mir schon immer gelegen“, meint Gurtner. Schon in der Schule musste sie immer wieder ihre Geschichten vortragen und auch später in der Firma, wo sie als Buchhalterin gearbeitet hat, wurde sie immer wieder aufge-



Bei der Buchpräsentation: Piringsdorfs Bürgermeister Thomas Hauser, Nachbarschaftshilfe plus-Mitarbeiterin Michaela Heschl, Autorin Helga Gurtner, Steinberg-Dörfls Bürgermeisterin Klaudia Friedl und Carl Pepe Röhl.

fordert Texte für Feiern zu verfassen und vorzutragen.

## Personalisierte Bücher für Kinder

Seit etwa eininhalb Jahren schreibt die Steinbergerin auf Auftrag personalisierte Kinderbücher. „Das beschenkte Kind spielt die Hauptrolle in der Geschichte, wobei es eine Geschichte sein soll, die für das Kind tatsächlich Bedeutung hat. Es ist auch sehr aufwändig das Bildmaterial für die Illustration

zusammenzustellen“, meint sie. Manchmal arbeitet sie auch mit mitgebrachten Bildern und sucht dann eine Geschichte dazu.

Gurtner hat außerdem gerade das Buch „Franz, der Bauernbub“ – die wahre Geschichte des Lebensgefährten ihrer Mutter aus dem südlichen Burgenland herausgebracht. Demnächst folgt dann eine dritte Veröffentlichung: eine Geschichte über die Lebenserfahrungen einer jungen Frau, die ein behindertes Kind hat.

### KURZ NOTIERT

**DÖRFL Jubiläumfest.** Der Musik-Dörfli lädt am kommenden Samstag, dem 26. August, zur Festsetzung anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Vereins ein. Start ist um 19 Uhr mit einem Dankgottesdienst auf dem Dörfli Dorfplatz. Um 20 Uhr beginnt der offizielle Festabend. Dabei wird es auch eine Verleihung geben. Am Ende lädt der Musikverein zum Umtrunk ein.

### PILGERSDORF

**Heuriger.** Der Musikverein Pilgersdorf veranstaltet am kommenden Wochenende Musikheurigen im Haus. Start ist am Freitag, dem 25. August, um 19 Uhr. Am Samstag, dem 26. August, um 16 Uhr. Abends um 19 Uhr für die Besucherinnen und Besucher. Der Abschluss macht dem 27. August. Am Samstag um 16 Uhr. Abends um 19 Uhr für die Besucherinnen und Besucher. Der Abschluss macht dem 27. August. Am Samstag um 16 Uhr. Abends um 19 Uhr für die Besucherinnen und Besucher.

### SALMANSDORF

**Blutspende.** Am Sonntag, dem 27. August, findet beim Blutspendezentrum eine Blutspende zu. Die Blutspende wird am Sonntag, dem 27. August, um 13 bis 15 Uhr stattfinden.

**BVZ** Die besten Seiten des Landes

## Erlebnis in den Schlumberger Kellerwelten

**BVZ-LeserClub-Mitglieder genießen eine Führung inklusive Verkostung zum ermäßigten Preis**

Das Angebot in den Schlumberger Kellerwelten kann zu folgenden Öffnungszeiten in Anspruch genommen werden:  
 Mi: 11 bis 21.30 Uhr & Do, Fr, Sa: 11 bis 18 Uhr mit Audio-Guide  
 Mi bis Sa: täglich um 16 Uhr – ist eine öffentliche Führung  
 Nähere Infos unter [www.schlumberger.at](http://www.schlumberger.at)  
 Schlumberger Kellerwelten, Heiligenstädter Straße 39, 1190 Wien

**1+1 gratis**  
BVZ-LeserClub Vorteil

BVZ-LeserClub-Karte an der Kassa vorweisen und Angebot in Anspruch nehmen.  
Aktion gültig bis 29. 10. 2017

**Besser. Näh**

BVZ / KW 36



Helfen mit: Die Ehrenamtlichen Robert Woschitz, Sylvia Kampits, Vizebürgermeisterin Martina Pauer, Gemeinderat Werner Schöll, Heinrich Schächle, Renate Kaeßmayer, Franz Seckel, Ernst Hihlik und Karl Kaeßmayer mit Bürgermeister Klaus Schütz und Büromitarbeiterin Nicole Schmidt.

## 524 geschenkte Stunden

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Derzeit betreuen 24 ehrenamtliche Mitarbeiter 39 Klienten.

Fahr- und Bringdienste zum Arzt oder zur Behörde, Besuchsdienste und Spaziergehendienste: All das und noch viel mehr bietet das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus seinen Klienten. Und dies dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter sogar kostenlos. Derzeit betreuen in der Gemeinde

Kobersdorf 24 Ehrenamtliche 39 Klienten. Im Vorjahr hat es 297 Einsätze, im ersten Halbjahr 2017 132 Einsätze gegeben, was insgesamt 429 Einsätzen entspricht. Im Rahmen dessen haben die Ehrenamtlichen insgesamt 524 Stunden ihrer Zeit „verschrenkt“.

## Großprojekt Gemeindeamt

**Erste Gespräche** | Das Gemeindeamt soll weggerissen werden, um Platz für eine moderne Verwaltungs- und Bürgerservice-Stelle zu machen.

### KURZ NOTIERT

○ **Bauland.** In Oberpetersdorf wurden acht Bauplätze geschaffen, von denen sechs bereits verkauft sind. Außerdem hat die Oberwarter Siedlungsgenossen-

...en Gemeinderat... gestaltet hatte, wurde aus der Stadellandschaft nun ein literarischer Spazierweg. Designerin Dagmar Habeler hat dafür zehn Gedichte von Raimund, die sich mit dem Dorf Hochstraß und dem Dorfleben bzw. Landleben beschäftigen, auf wetterfeste Tafeln gebracht. „Meine Absicht ist

Raimund auf die Einmaligkeit dieser „Stadellandschaft“ hinweisen.

Über Hochstraß selbst hat Raimund, der auf über 30 Buchveröffentlichungen (Lyrik, Prosa und Übersetzungen) und zahlreiche Preise wie den Georg Trakl-Preis 1994 zurückblicken

...nde nur mehr ein Gefühl der Dankbarkeit, an einem so schönen Ort sein zu können, ein Haus, einen Hof, eine Wiese nicht zu besitzen – , sondern befristet zur Verfügung zu haben... über weite Felder gehen zu dürfen, durch weite Wälder, unbelastet, unbelästigt...“



**PIRINGSDORF** | Auf Initiative des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ trafen sich Interessierte zum „Simperl flechten“, ein Handwerk, das früher in jedem Piringsdorfer Haushalt vertreten war, heute aber nur mehr wenige können. Mit dabei waren Elvira Prangl, Monika Dörr und Freundin, Petra Prangl, Steffi Gager, Michaela Heschl, Erich Schranz, Sylvia Wimmer, Josef Pauer, Maria Pauer, Yvonne Gager und Berta Schrenk.

BVZ / KW 39 2A

BRZ Woche 39/2017

Bezirk Oberpullendorf 39

# Dorferneuerungspreis für Nachbarschaftshilfe plus

**Vom Land |** Acht Gemeinden aus dem Bezirk durften sich über eine Auszeichnung für das gemeindeübergreifende Projekt freuen.

Bei der Preisverleihung: Landesrätin Verena Durnst, Norbert Cserniko, Michaela Heschl, Ilse Böhm, Robert Woschitz, Sylvia Wimmer, Klaudia Friedl, Petra Prangl, Helene Hornung, Anton Klug, Landeshauptmann Hans Niessl, Projektleiterin Astrid Rainer, Peter Heger, Martina Pauer und Landesamtsdirektor-Stellvertreter Josef Hochwarter.  
Foto: Landesmedienservice



**BEZIRK |** Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrätin Verena Durnst haben erfolgreich umgesetzte Dorferneuerungsprojekte mit dem Dorferneuerungspreis 2017 prämiert. Unter den Preisträgern befindet sich auch das mittelburgenländische Projekt Nachbarschaftshilfe plus, an dem die Gemeinden Pfirngsdorf, Steinberg-Dörfel, Horitschon, Lackenbach, Lackendorf, Untertrautenhaid, Kobersdorf und Stroob beteiligt sind.

„Wir sehen es als Bestätigung unserer gemeinsamen bisherigen Arbeit. Alle ziehen an einem Strang – die Bürgermeister, die Ehrenamtlichen, ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre und wir vom Organisations-Team. Es wird nicht nur die Mobilität der Bevölkerung verbessert, sondern auch das generativ-unsüßbergreifende Miteinander

in den Gemeinden gestärkt. Menschen können länger in der vertrauten Umgebung leben, der Pflegebedarf wird hinausgezögert. Das entlastet auch das Gesundheitssystem“, so Projektleiterin Astrid Rainer. Nachbarschaftshilfe Plus läuft seit dem Jahr 2014. Soziale Dienste wie Fahr- und Bringdienste oder Besuchsdienste werden angeboten, von Büro-Mitarbeiterinnen koordiniert und über 170 ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeführt. Die sozialen Dienste sollen besonders der älteren Bevölkerung zugute kommen und es ermöglichen, dass möglichst viele, möglichst lange eigenständig in ihrem gewohnten Zuhause leben und soziale Kontakte im Ort pflegen können. Über 4.600 soziale Dienste wurden im vergangenen Jahr vermittelt.

## Alle Preisträger auf einen Blick

- **Kategorie 1 Dorferneuerungsmaßnahmen oder Projekte zur Dorfentwicklung im Rahmen des Dorferneuerungsleitbildes, des Regionalleitbildes oder des Dorferneuerungsplanes:** Nachbarschaftshilfe plus, Kirchenplatz Wissen, Volksschulzubau Schattendorf (Anerkennungspreis)
- **Kategorie 2 Errichtung, Adaptierung oder Revitalisierung von besonders ortsbildprägenden Gebäuden und Nutzung durch die Bevölkerung:** Projekt „Schuh-Mühle“ Schattendorf, Projekt „Weinbrosstadt“ Rohnbach (Anerkennungspreis).
- **Kategorie 3 Errichtung von ortsbildgerechten und zentrumsorientierten Siedlungsanlagen:** Stadgemeinde Güssing für das Projekt „Betreubares Wohnen“ (Anerkennungspreis), EBSG-Projekt in Neusiedl am See (Anerkennungspreis).
- **Kategorie 4 Ortsbildgerechte Umgestaltung oder Sanierung von Gebäuden oder Eisenblies:** Pläne Mischendorf, Ortsteil Neuhaus 1, d. Wart. für das Projekt „Kirche“.

**KURZ NOTIERT**

BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF

# Ein Preis für

**Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ wurde mit Dorferneuerungspreis 2017 ausgezeichnet.**

Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ wurde von Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrätin Verena Dunst mit dem Dorferneuerungspreis 2017 in der Kategorie 1 ausgezeichnet.

**Erfolgreich**  
Nachdem die Preisträger bis zum Schluss geheim gehalten wurden, war die Freude dann bei der Präsentation im Landtagssaal besonders groß. Unter den Gästen waren Gemeindevorteiler, Mitarbeiter und Ehrenamtliche des Projektes, das aktuell in den Gemeinden Piringsdorf, Steinbergdörfel, Horitschon, Lackenbach, Lackendorf, Unterfrauenhaid, Koberndorf und Stobitz erfolgreich

umgesetzt wird. „Wir sehen es als Bestätigung unserer gemeinsamen bisherigen Arbeit. Alle ziehen an einem Strang - die Bürgermeister, die Ehrenamtlichen, ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre, und wir vom Organisationsteam. Es wird nicht nur die Mobilität der Bevölkerung verbessert, sondern auch das generationsübergreifende Miteinander in den Gemeinden gestärkt. Menschen können länger in der vertrauten Umgebung leben, der Pflegebedarf wird hinausgezögert“, so Projektleiterin Astrid Rainer.

**Eigenständig**  
Nachbarschaftshilfe Plus ist ein parteiübergreifendes Gemeindekooperationsprojekt, das mittlerweile seit 2014 erfolgreich in mittelburgenländischen Gemeinden läuft. Soziale Dienste (Fahr- und Bringdienste, Besuchsdienste) werden angeboten, von Büro-Mitarbeiterinnen koordiniert

27./28. SEPTEMBER 2017 // MEINBEZIRK.AT

# Engagement



**Nachbarschaftshilfe Plus** in acht Gemeinden des Bezirkes. Über 4.600 soziale Dienste wurden letztes Jahr vermittelt.

und von über 170 ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeführt. Die sozialen Dienste sollen der älteren Bevölkerung zugute kommen und es ermöglichen, dass möglichst viele möglichst lange eigenständig in ihrem gewohnten Zuhause leben und soziale Kontakte im Ort pflegen können. Dazu LR Verena Dunst: „Nach fast drei Jahrzehnten ist die Dorferneuerung im Land angekommen. In 194 der 171 burgenländischen Gemeinden laufen Dorferneuerungsprojekte. Vordringlich soll die Dorferneuerung dazu beitragen, die Lebensqualität im Dorf zu steigern. Wohn-, Arbeits- und Sozialraum zu erhalten, der Abwanderung entgegenzuwirken und Impulsegeber für innovative Projekte zu sein.“

Foto: Landesmedienservice



lebensart



Die Wallfahrtskapelle Maria Bründl und Oswaldikapelle.



Das neue Gemeindezentrum von Steinberg-Dörfel wird am 25. Juni mit einem großen Festakt offiziell eröffnet.

Reportage Steinberg-Dörfel

# DÖRFELER UND STEINBERGER

**Identität.** Trotz der Gemeindegemeinschaftslegung 1971, haben sich die Bewohner der beiden Ortsteile Steinberg und Dörfel ihr eigenes Brauchtum und ihre eigene Kultur zumindest teilweise erhalten.

Rund 1.300 Einwohner in zwei noch immer recht eigenständigen Ortsteilen – das ist nur ein Kennzeichen der Marktgemeinde Steinberg-Dörfel. Als eine der walddominantesten burgenländischen Gemeinden und dank dem milden pannonischen Klima, hat sich der mittelburgenländische Ort längst als vielfältige Wanderregion und beliebtes Jagdgebiet etabliert. Bürgermeisterin Klaudia Friedl darf sich – nimmt man die letzten 10 Jahre her – zudem auch über ein stetiges Einwohnerplus von rund 2,5 % pro Jahr freuen, was ganz und gar nicht dem allgemeinen Bezirkstrend entspricht.

**Wohnbau und Bildung.** Um diese Entwicklung voranzu-

treiben, wird auch einiges geboten. Neben äußerst günstigen Bauplätzen (€ 13/m<sup>2</sup>) in beiden Ortsteilen – teilweise sehr idyllisch am Ortsrand gelegen – stehen vor allem für junge Menschen günstige Mietwohnungen zur Verfügung, die sehr gut angenommen werden. Junge Familien wiederum schätzen die qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Von der Kinderkrippe für die Einjährigen, dem Kindergarten ab drei Jahren bis hin zur Nachmittagsbetreuung der Volksschüler reicht das Angebot. Mit der Privatschule NMS Marianum der „Schwestern vom Göttlichen Erlöser“ und der Zweijährigen Wirtschaftsfachschule (ZWF) verfügt die Gemeinde auch über ein

interessantes weiterführendes Schulangebot.

**Sozialprojekt.** Aber auch für die ältere Generation ist gesorgt! Vor mehr als drei Jahren startete Steinberg-Dörfel gemeinsam mit fünf anderen Gemeinden das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“, das heute nicht mehr wegzudenken ist. Dabei unterstützen rüstige Bewohner-

Innen diejenigen, die den Alltag nicht mehr alleine bewältigen können. Einkauf, Arztbesuch oder Fahrten zur Apotheke zählen hier genauso dazu, wie einfaches Zusammensitzen, Spaziergänge, Kartenspiele oder basteln. Ab Juli wird dann die neue Gemeindeärztin Dr. Silvia Gebhardt in ihrer Praxis im neuen Gemeindezentrum ordinieren.



**„2017 ist für die Gemeinde ein Jahr zum Feiern! Die Eröffnung des neuen Gemeindezentrums und die 50er-Feier des Musikvereins Dörfel stehen im Mittelpunkt!“**

Klaudia Friedl, Bürgermeisterin, SPÖ

FOTOS: GEMEINSCHAFTSLEGEN STEINBERG-DÖRFEL, BURGENLÄNDERZEITUNG

9/10/2017

BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF

# Die Simperflechten in Piringsdorf



Foto: Eva Maria Plank

**Vor kurzem trafen** sich in Piringsdorf auf Initiative des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ einige Interessierte zum „Simperflechten“. Früher ein Handwerk, das in jedem Piringsdorfer Haushalt vertreten war, können es heute nur mehr

wenige. So wurde altes Wissen an Interessierte weitergegeben. Alle waren fröhlich bei der Sache und Berta, Mini und Sperl haben ihr Wissen gerne geteilt. Miteinander & füreinander - ganz nach dem Motto von „Nachbarschaftshilfe Plus“

15 - 20 kW

ct

A R D'

UKT

RF

nter

09

11./12. OKTOBER 2017 / MEINBEZIRK.AT

## Urkunden für die freiwilligen Helfer



Foto: privat

**Vor kurzem** trafen sich die Ehrenamtlichen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ aus den Gemeinden Kobersdorf und Stoob zum Austausch. Nachdem das Projekt erfreulicherweise von der Bgld. Landesregierung mit dem „Burgenländischen Dorferneuerungspreis 2017“ ausgezeichnet wurde, erhielt auch jeder der Helfer und Helferinnen eine Urkunde. Ohne engagierte Ehrenamtliche wäre dieses

sinnvolle Projekt nicht möglich. Mit einem Gläschen Sekt wurde diese schöne Auszeichnung gefeiert.

Foto: Karl Kaeßmayer, Edith Rauch, Renate Kaeßmayer, Bgm. Bruno Stutzenstein, Sonja Jerson, Michaela Piniel, Markus Aminger, Werner Schöll, Nicole Schmidt, Ingrid Krug, Franz Partl, Ernst Hihlik, Karl Krug, Helga Köppel, Alfred Pinter, Robert Stecyna, Erich Schranz, Robert Woschitz

Gu  
Ob

Es gi  
alten  
soga  
gen  
tenk  
Die F  
hat  
Apfe  
Jetzt  
gepf  
Fam  
Kobe  
cken  
im  
die  
rant  
könn

23

**Gün**  
Der  
nied  
nete  
Für  
logr  
frucht  
mit

18./19. OKTOBER 2017 / MEINBEZIRK.AT

## Ehrenamtliche in Stoob unterwegs



**Die ehrenamtlichen Mitarbeiter** aus den acht Partnergemeinden des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ trafen sich zur Besichtigung des neu errichteten Töpfermuseums in Stoob, wo die alte Handwerkstradition bis heute liebevoll gepflegt wird. Keramikermeister Günther Hoffmann begleitete die Gruppe durch das sehenswerte Gebäude und erzählte dabei viel Interessantes über die Geschichte des „Töpfern“.

Sogar die Frage, woher der „Gugelhupfscherm“ eigentlich seinen Namen hat, wurde beantwortet. Im Anschluss konnte man dem Keramikermeister bei der Entstehung eines „Plutzers“ ganz genau auf die Finger schauen. „Sieht leichter aus, als es ist. Sehr beeindruckend“, da waren sich alle einig. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre wurde dann noch viel erzählt und gelacht.

24

**FORSTINGER**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Landesamt für  
die Entwicklung der  
ländlichen Räume  
des Burgenlandes

**volkshilfe.**  
BURGENLAND



ESSEN  
AUF RADERN  
ZURICH  
ARBEIT LANDAUF



## Einfach näher dran in Stoob 17

### Nachbarschaftshilfe Plus: Treffen in Stoob



**Vor kurzem** trafen sich ehrenamtliche Mitarbeiter aus den acht Partnergemeinden des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ zur Besichtigung des neu errichteten Töpfermuseums in Stoob, wo die alte Handwerkstradition bis heute liebevoll gepflegt wird. Keramikermeister Günther Hoffmann begleitete die Gruppe durch das sehenswerte Gebäude und erzählte dabei humorvoll viel Interessantes über die Geschichte des „Töp-

ferns“. Sogar die Frage, woher der „Gugelhupfscherm“ eigentlich seinen Namen hat, wurde beantwortet. Im Anschluss konnte man dem Keramikermeister bei der Entstehung eines „Plutzers“ ganz genau auf die Finger schauen. „Sieht leichter aus, als es ist. Sehr beeindruckend“, da waren sich alle einig. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre wurde dann noch viel erzählt und gelacht.

25

# ALUSOMMER

nach Stoob, joggt dann gerne um

## Nachbarschaftshilfe wird großgeschrieben



Foto: privat

„Nachbarschaftshilfe PLUS“ organisiert auch in Stoob seit ein- einhalb Jahren Unterstützung in Form von sozialen Diensten, die von Ehrenamtlichen für ihre Mitmenschen übernommen werden. Alltägliche Besorgungen, wie gemeinsame Fahrten zum Arzt, in die Apotheke, zum Einkauf und ein Medikamentenservice bringen Menschen nicht nur von A nach B, sondern auch miteinander ins Gespräch. Besuchs- und Spaziergehendienste erleichtern den Austausch im Dorf, stärken das Gemeinschaftsgefühl und sind auch noch gesund. „Ich bin froh, dass es dieses Angebot jetzt

auch bei uns in Stoob gibt. Es erleichtert meinen Alltag sehr,“ so eine dankbare Bürgerin. Auch die Ehrenamtlichen fühlen sich wohl, wenn sie helfen können. Die Dorfgemeinschaft wird gestärkt - eine gute Sache, die auch in anderen Gemeinden Fuß fasst und mittlerweile mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde. Mehr als 340 „soziale Dienste“ wurden im Rahmen des Projektes in diesem Jahr für Bürger aus Stoob koordiniert. Die 14 ehrenamtlichen Mitarbeiter haben rund 370 Stunden ihrer Freizeit an andere geschenkt. Die Dankbarkeit für das Engagement der freiwilligen Helfer ist groß!



freulichen Ereignisse gratuliert das Bezirksparteipräsidium der ÖVP-Mittelburgenland sehr herzlich und bedankte sich gleichzeitig für die jahrzehntelange Mitarbeit und Unterstützung.

BB 22.11.2017

### Nachbarschaftshilfe wurde ausgezeichnet

Vor kurzem trafen sich die Ehrenamtlichen des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus aus Piringsdorf und Steinberg-Dörfel im Gemeindezentrum zum Austausch. Als Höhepunkt der Veranstaltung überreichten Nationalrätin Bürgermeisterin Klaudia Friedl und Bürgermeister Thomas Hauser die Urkunde „Burgenländischer Dorferneuerungspreis 2017“ an die Abwesenden.



### SENSTÄDTER

und Siedlungsgesellschaft m.b.H.  
Be 3a, t 0 26 82 - 6 55 60, www.nebau.at

### Die Gewinner des Deichmann Jubiläums-Gewinnspiels!

in alter Tradition gekleidet: Philipp Grössing, Elisabeth Schrödl, Stefan Pühr, Katharina Thrackl, Burschenvater Franz Schrödl, Barbara Kindler, Christoph Gammacher, Matthias Pauer, Simon Sedlacek, Daniel B... st... steiner, Benjamin Hauspühl, Helena Hausensteiner, Marlies Grössing, Judith Thrackl, Philipp Wildzeiss und Alexandra Müllner.

Foto: Priedl



Dabei: Helga Tauber, Helga Berger, Klaudia Zojer, Helga und Reinhard Gurtner, Edi Paller, Roswitha Leitner, Martina Treiber, Werner Treiber, Monika und Manfred Fraller, Josefa und Alfred Fraller, Thomas Hauser, Klaudia Friedl, Michaela Heschl, Helene Hornung, Christine Hatz, Berta Schrenk, Monika Mayer, Karoline Leiner, Maria und Josef Pauer, Edith Peck, Maria Niedermayer, Werner Zenzinger, Anna Kastelitz, Ingeborg Lang, Helga und Josef Reiterits, Monika Horvath-Kraxner und Helene Mariel.

LIEFERANSCHRIFT

Gewünscht

Abobeginn

Vorname

Strasse

PLZ /

Der per ha 2. B C

Icr

Ja, ich möchte, das Fernsel + BVZ-Aboclub...

Zeiten zu



06./07. DEZEMBER 2017 / MEINBEZIRK.AT

Einfach näher dran in Piringsdorf 19

# Seit drei Jahren dem Nächsten zuliebe

Das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus gibt es in der Korbflechtergemeinde seit 2014.

PIRINGSDORE Nachbarschaftshilfe PLUS ist ein einzigartiges Sozialprojekt der acht mittelburgenländischen Gemeinden Horitschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Stobob und Unterfrauenhaid. Als beispielgebendes Vorbild diente dabei das bereits realisierte Konzept des Kärntner „Dorfservice“.



**Die Gruppe der Ehrenamtlichen aus Piringsdorf mit Bürgermeister Thomas Hauser.** Foto: privat

**Engagement**  
Seit 2014 gibt es das soziale Angebot von „Nachbarschaftshilfe PLUS“ auch in Piringsdorf. Dabei werden von Ehrenamtlichen begleitete Fahr- und Bringdienste zur ärztlichen Versorgung, zum Einkauf, Besuchsdienste und gemeinsames Spaziergehen durchgeführt und so der Alltag

besonders für die ältere Bevölkerung im Ort erleichtert. Aber auch die Ehrenamtlichen profitieren - sie fühlen sich gebraucht und machen gerne mit. 2017 wurden bis Oktober bereits 489 soziale Dienste durchgeführt. 25 ehrenamtliche Helfer/innen machen mit, 34 Personen nehmen das Angebot in Anspruch. 2017 wurde das Projekt erfreulicherweise mit dem „Bgl. Dorferneuerungspreis 2017“ ausgezeichnet - dieser Preis ist zu einem guten Teil dem großen Engagement der Ehrenamtlichen zu verdanken. Deshalb erhielten im Rahmen des letzten Treffens alle Ehrenamtlichen die Festurkunde von Bürgermeister Thomas Hauser überreicht.

**3 FRAGEN AN**  
Bürgermeister Thomas Hauser



**Ihre Beweggründe als Bürgermeister zu kandidieren?** Als Bürgermeister hat man die Möglichkeit, in der Gemeinde viel zu bewegen und zu verändern. Mir ist der persönliche Kontakt und ein offenes Ohr für die Bevölkerung am wichtigsten.

**In welchen Vereinen sind Sie aktiv?** Ich bin aktives Mitglied bei der FF Piringsdorf und beim SPÖ Ortsausschuss. Und beim Verein der Partnergemeinden, der sich Pimekó nennt, bin ich dabei.

**Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gerne einen Tag verbringen?** Schauspieler Gregor Seberg

Werde Teil unserer Regionauten-Community!  
[meinbezirk.at/regionaut](http://meinbezirk.at/regionaut)

**Klick Dich heim!**  
Nachrichten aus Deiner Region jederzeit online

**Orthopädieschuhtechnik**  
**Schuhhaus HAUSER**

- ✓ Orthopädische Einlagen
- ✓ Orthopädische Maßschuhe
- ✓ Schuhzurichtungen
- ✓ Beratung bei Fußproblemen

13

## kurz gesagt

### Ehrenamtliche

Nachbarschaftshilfe PLUS. In Steinberg-Dörfel fand das 3. Treffen in diesem Jahr statt. Neuigkeiten und Entwicklungen wurden präsentiert und als Höhepunkt erhielt jede/r Ehrenamtliche/r die Urkunde „Burgenländischer Dorferneuerungspreis 2017“ von den Bürgermeistern Klaudia Friedl und Thomas Hauser überreicht.

„Diese schöne Auszeichnung verdanken wir zu einem guten Teil den vielen fleißigen Ehrenamtlichen, die sich in ihren Gemeinden für „Nachbarschaftshilfe Plus“ engagieren.“



**Förderwerkstätte.** Traditionellerweise besuchte die SPÖ-Mittelburgenland die Förderwerkstätte in Oberlackendorf. Am Tag der offenen Tür präsentierten die sehr aktiven BewohnerInnen ihre selbst gebastelten Werke. Auch heuer war die sozialdemokratische Delegation von den tollen Arbeiten begeistert.

Kurier Juli 2017

**KURIER**  
MUNDO

# Ehrenamt

Preis: € 7,50

HELFFEN, FÖRDERN, RETTEN

**Mit Herz dabei**  
Auch Prominente wie Chris Lohner engagieren sich. Sie erzählen uns, was sie dazu antreibt.



**Füreinander da sein**  
Viele Kinder brauchen unsere Unterstützung – beim Lernen genauso wie im Alltag.



**Mit Teamgeist**  
Sport ohne Freiwillige ist nicht vorstellbar. Ein Blick hinter die Kulissen der Vereine.



## Stütze und Zuflucht

Mehr als drei Millionen Menschen in Österreich arbeiten auch in ihrer Freizeit – für unser aller Wohl.

FOTOS: THOMAS MEYER, ALEX GOTTLER, FRANZ GRUBER, JEFF MANGIONE



LE 14-20



Landesentwicklung für die Burgenländer



volkshilfe. BURGENLAND



ZÜRICH ARBEIT LÄNDLICH



THEMENWOCHE 4

EHRENAMT EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT

Freitag 7. Juli 2017

EHRENAMT EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT

THEMENWOCHE 5

# Die Musketiere aus dem Burgenland

## Zusammenhalt, „Einer für alle, alle für einen“: Wie acht Gemeinden Nachbarschaftshilfe am Land leben

Nachdem fünf weitere Gemeinden im Burgenland die Nachbarschaftshilfe Plus übernommen haben, sind es nun acht Gemeinden, die diese Initiative leben. Die acht Gemeinden sind: Deutsch-Wagram, Leopoldsdorf, Leopoldsdorf im Marchfeld, Leopoldsdorf im Marchfeld.



### Innovative Kraft aus Kärnten

Adler, die nicht die Nachbarschaftshilfe Plus übernommen haben, sind die Gemeinden Deutsch-Wagram, Leopoldsdorf im Marchfeld, Leopoldsdorf im Marchfeld.

**Die alten Mitfahrer** haben bereits seit Jahrzehnten die Nachbarschaftshilfe Plus übernommen. Sie sind die Gemeinden Deutsch-Wagram, Leopoldsdorf im Marchfeld, Leopoldsdorf im Marchfeld.



Die Frau und Ehemann danken dem Nachbarn für die Hilfe, die sie dringend benötigen.

Die Frau und Ehemann danken dem Nachbarn für die Hilfe, die sie dringend benötigen. Sie sind die Gemeinden Deutsch-Wagram, Leopoldsdorf im Marchfeld, Leopoldsdorf im Marchfeld.

Stifter-helfen.at  
IT-Spenden für Deinen Verein  
Jetzt registrieren und bis zu 60% an EDV-Kosten sparen.  
www.stifter-helfen.at

126 NACHBARSCHAFTSHILFE EHRENAMT

# DIE MUSKETIERE VOM BURGENLAND

„Einer für alle, alle für einen“: Wie acht Gemeinden Nachbarschaftshilfe am Land leben. VON BELINDA FIEBIGER

» „Nach einem Unfall musste ich eine Zeit lang zur Therapie fahren. Eines Tages ist das Taxi nicht gekommen“, erinnert sich Sonja aus einer kleinen Ortschaft im Mittelburgenland. „Da habe ich mich an die Nachbarschaftshilfe Plus gewandt. Sie haben einen Transport organisiert.“ Schon bei diesem ersten Kontakt versprach die Mutter einer Tochter: „Sobald ich wieder Autofahren kann, mach' ich mit.“ Seit Sommer 2016 gehört sie zum Kreis der Freiwilligen, die für das Sozialprojekt im Einsatz sind und mit kostenlosen Angeboten das Alltagsleben älterer Menschen im Mittelburgenland bereichern.

Das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus kümmert sich um acht Gemeinden: Horitschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Stob und Unterfrauenhaid. Fünf Teilzeitangestellte, die jeweils eine oder zwei Gemeinden betreuen, koordinieren die Termine – vorwiegend Fahr- und Einkaufsdienste, aber auch ungezwungene Besuche, um zu plaudern oder Karten zu spielen. Die Helfer, die die Jobs ehrenamtlich annehmen, erhalten einen Fahrtspesensersatz, sind unfall- und haftpflichtversichert. „Ich bin 2014 an die Bürgermeister der Umgebung herangetreten und fand große Unterstützung“, so Astrid Rainer, die 2014 das Projekt ins Leben rief. „Sechs Gemeinden kamen damals an Bord.“ Viel Tat-

kraft floss in das Vorhaben, anfangs ohne zu wissen, ob es Förderungen geben würde: „Im Nachhinein betrachtet, war gerade das wohl für den Erfolg mitverantwortlich. Als wir den Verein auf die Beine gestellt haben, trafen meine beruflichen Fähigkeiten als Unternehmens- und Organisationsberaterin auf den Einsatz der beteiligten Bürgermeister – das war die perfekte Mischung.“ Finanziert wird das Projekt durch die Gemeinden und durch Spenden, Unterstützung gibt es auch vom Land Burgenland und der EU.

**VERBINDUNG SCHAFFEN.** Im ländlichen Raum ist das Leben für ältere Semester oft eine Herausforderung. „Die Nachbarschaftsstrukturen haben sich stark verändert. Frauen gehen ihrer Arbeit nach, die jungen Menschen ziehen in die Ballungszentren“, so Astrid Rainer. „Oft gibt es im Ort keinen Arzt oder Wirten mehr, es fehlen Nahversorger und Busverbindungen.“ Verwitwet, finanziell schlecht ausgestattet, kein Auto – Senioren, die in dieses Profil passen, benötigen dann oft Hilfe. „Braucht die Mutter einen Spitalsbesuch, müsste eine Tochter, die wegen des Jobs weggezogen ist, Urlaub nehmen, um sie hinzufahren“, so Astrid Rainer. Als Alternative gäbe es geförderte Taxigutscheine, aber langfristig kämen auch die teuer. Eine Spitalsfahrt von der Nachbarschaftshilfe Plus endet dann auch nicht vor »



**„Bei der Vereinsarbeit ist auch wichtig, dass es nicht nur den Hilfesuchenden gut geht, sondern auch den Ehrenamtlichen.“**

Astrid Rainer, Projektleiterin der Nachbarschaftshilfe Plus





Die ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen bereit: Die Nachbarschaftshilfe Plus betreut acht Gemeinden

Mittwoch | 29. März 2017  
**KURIER**

kurier.at

# Das Null-Euro-Service am Land

**Steinberg-Dörfel.** Freiwillige organisieren Fahrten zum Arzt oder zum Supermarkt



KURIER-SERIE

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Idyllisch liegt der 1268-See- len-Ort Steinberg-Dörfel im oberen Rabnitztal in der Nähe der Buckligen Welt. Steinberg-Dörfel zählt nicht nur zu den walddreichsten Gemeinden des Burgenlandes, sondern hat sich auch als Schulstandort einen Namen gemacht. Das Kloster „Marianum“ beherbergt eine Haupt- und Hauswirtschaftsschule. Einen Nahversorger und einen Arzt sucht man in der Marktgemeinde allerdings vergeblich. Doch das ist für die Steinberg-Dörfler kein Grund, der Heimat den Rücken zuzukehren. Mit Hilfe des Vereins „Nachbarschaftshilfe Plus“ geht man einander zur Hand.

Vor drei Jahren wurde der Vereinsleben gerufen, schildert Steinberg-Dörfels Bürgermeisterin Klaudia Friedl (SPÖ). Der soziale Aspekt in ihrer Gemeinde sei ihr schon seit jeher ihr „Liebkind“ gewesen, sagt Friedl, die sich als eine der Initiatoren des Pilotprojektes bezeichnet.

„Ziel ist es, sich gegenseitig zu helfen und über Generationen hinweg zusammenzuwachsen“, erklärt Projektkoordinatorin Astrid Rainer. Das Prinzip ist einfach erklärt: Die Hilfsbereitschaft unter den Nachbarn wird wiederbelebt. „Die ehrenamtlichen Mitarbeiter gehen beispielsweise mit zum Arzt, führen Klienten zum Einkauf oder kommen einfach zu Besuch vorbei“, schildert Rainer. Das Angebot ist für die Nutznießer kostenlos. Die freiwilligen Helfer erhalten einen Fahrtsperensersatz und sind unfall- und haftpflicht-



CLAUDIA KOGLBAUER (1)



Olga Leitner (Bild oben) wird von Reiterits und Pauer zum Arzt geführt. Projektkoordinatorin Rainer (li.) organisiert EDV-Kurse



versichert. Finanziert wird das Projekt durch die Gemeinde, Unterstützung gibt es vom Land Burgenland und der EU. 37 Personen in Steinberg-Dörfel haben Bedarf an der Nachbarschaftshilfe angemeldet. 25 Ehrenamtliche versuchen, deren Wünsche zu erfüllen. Eine der Freiwilligen ist Helga Reiterits.

**Soziales Engagement**  
 Bei Bedarf fährt die 73-Jährige andere Dorfbewohner in die Apotheke oder in den Supermarkt. „Ich bin in Pension und habe Zeit. Außerdem bin ich gerne mit Menschen zusammen“, erklärt Reiterits.

Eine, die das Angebot nutzt, ist Olga Leitner. Nach dem Tod ihres Mannes lebt die 83-Jährige alleine, auf einen Heimplatz muss sie warten. „Ich brauche leider sehr oft Hilfe, weil ich krank bin“, erzählt Leitner. Nichtimmer falle es ihr leicht, die Dienste ihrer Mitmenschen in Anspruch zu nehmen. Ein Taxi sei aber nicht immer leistbar. Josef Pauer hat Olga Leitner schon mehrmals chauffiert. „Die Dorfbewohner schätzen das Angebot“, sagt der 72-Jährige.

Sieben weitere Gemeinden im Mittelburgenland gehören bereits dem Verein an, darunter Horitschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Stoob, Unterfrau-

enaid und Piringsdorf. Michaela Heschl koordiniert für Steinberg-Dörfel und Piringsdorf „Angebot“ und „Nachfrage“. Nebenbei werden auch Kurse für Klienten organisiert: Bei einer EDV-Schulung konnten die älteren Semester Ausflüge in die virtuelle Welt starten.

Projektkoordinatorin Rainer kann den Erfolg mit Zahlen belegen: „Bei einer externen Evaluierung haben fast 100 Prozent der Nutznießer angegeben, dass durch das Projekt ihre Lebensqualität stark gestiegen ist.“

\*\*\*  
 Der KURIER sucht österreichweit die engagiertesten Orte, die durch innovativen Ideen die Bürger überzeugen.

Die Redaktion hat zum Start Kommunen nominiert. Jetzt sind die Gemeinden in Österreich gefragt: Sie können in der kommenden Woche ihren Heimatort für die KURIER-Aktion unter [landlust@kurier.at](mailto:landlust@kurier.at) nominieren. Schicken Sie uns eine Kurzbeschreibung Ihrer Projekte. Am Sonntag, 2. April, präsentiert der KURIER alle Kandidaten. Dann können die KURIER-Leser ihre favorisierten Kommunen zwei Wochen lang bewerten.

Der KURIER stellt in dieser Zeit laufend die Initiativen vor.

INTERNET  
[kurier.at/landlust](http://kurier.at/landlust)

## PRAXIS



**Astrid Rainer:**  
„Nachbarschaftshilfe PLUS“ trägt maßgeblich dazu bei, dass ältere Menschen weniger Unfälle haben, seltener depressiv werden und später in Pflege kommen.“



**Anna Krappinger:**  
„Das Projekt verbessert die Gesundheit, erhöht die Lebensqualität und leistet wichtige Vernetzungsarbeit.“

# Jung hilft Alt, Alt hilft Jung

*Ein vom FGÖ gefördertes Nachbarschaftshilfe-Projekt im Mittelburgenland findet große Resonanz. Es soll nach Möglichkeit auf das ganze Bundesland ausgeweitet werden. Text: Gabriele Vasak*

**N**achbarschaftshilfe ist auch im ländlichen Raum nicht mehr selbstverständlich. Alt und Jung leben häufig getrennt und räumlich weiter voneinander entfernt. Der Bedarf der Älteren an Alltagshilfe ist aber nach wie vor ebenso gegeben wie der Wunsch der Jüngeren, Unterstützung zu geben. Im Mittelburgenland haben sich diese Erkenntnisse auch in den „Dorfgesprächen“, die im Rahmen des Entwicklungsprogramms der umfassenden Dorferneuerung geführt wurden, eindeutig herauskristallisiert. Das schöne Ergebnis ist das unter anderem vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) geförderte Projekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“, das seit März 2014 zunächst in sechs,

mittlerweile schon in neun mittelburgenländischen Gemeinden soziale Dienste anbietet, die von Teilzeitbüromitarbeiter/innen koordiniert und von ehrenamtlichen Helfer/innen durchgeführt werden.

## Alt und Jung profitieren

„Wir organisieren alltägliche Besorgungen wie Fahr- und Einkaufsdienste, aber auch zwischenmenschliche Unterstützungen, wie Karten spielen, spazieren gehen oder Kinderbetreuung. Das Projekt versteht sich dabei als soziale Drehscheibe, die Angebot und Nachfrage koordiniert“, sagt die Projektleiterin **Astrid Rainer**, die davon überzeugt ist, dass so Alt und Jung in hohem Maß voneinander profitieren. Das sieht auch die Gesundheitsreferentin **Anna Krappinger** so, die beim FGÖ für „Nachbarschaftshilfe PLUS“ zuständig ist: „Das Projekt greift die Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung in weit reichendem Maß auf. Neben dem unmittelbaren Gesundheitsnutzen auf individueller Ebene wird auch wichtige Vernetzungsarbeit und ein positiver Beitrag zur Lebensqualität im Mittelburgenland geleistet.“

## Ein echtes Beziehungsangebot

Die Resonanz auf das Projekt ist außerordentlich gut. Die Menschen schätzen das Angebot sehr, und bei den Ehrenamtlichen gab es über drei Jahre hinweg kaum Fluktuation. So kommt es auch zu einem echten Beziehungsangebot, was allerdings auch eine gewisse Herausforderung darstellt, denn, so **Astrid Rainer**: „Die Menschen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen, gewöhnen sich in der Regel sehr an „ihre“

Ehrenamtlichen, doch wenn sie pflegebedürftig werden, müssen wir an professionelle Hilfsdienste übergeben. Diese Phase zu begleiten, ist sehr anspruchsvoll, und da gilt es oft auch, die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu schützen und zu unterstützen.“

## Nachhaltigkeit gesichert

Mittlerweile interessieren sich auch immer mehr Bürgermeister/innen aus weiteren Gemeinden für eine Teilnahme an „Nachbarschaftshilfe PLUS“, dessen Anschubförderungen durch den FGÖ Ende 2016 auslaufen. Doch das Projekt soll weiter bestehen und nach Möglichkeit sogar im ganzen Burgenland umgesetzt werden. „Für die Zukunft streben wir eine Basisfinanzierung durch die schon bisher mitzahlenden Gemeinden und das Land Burgenland an, und wir sind zuversichtlich, dass wir dies erreichen“, so **Astrid Rainer**. „Denn das Projekt hat einen hohen sozialökonomischen Nutzen. Es trägt maßgeblich dazu bei, dass Angehörige entlastet werden, und dass ältere Menschen weniger Unfälle haben, seltener depressiv werden und später in Pflege kommen.“ Dass die Nachhaltigkeit dieses Projekts gut gesichert ist, meint auch **Anna Krappinger**: „In der Pilotphase konnten neue Strukturen geschaffen und erfolgreich im Gemeindealltag verankert werden. Das ist zum Beispiel durch den Aufbau eigener Büros gelungen, die Anfragen und Einsätze koordinieren. Zudem sichern aber auch der Transfer und das Roll-out der Aktivitäten auf andere Gemeinden die Nachhaltigkeit, da diese miteinander in einem Austausch stehen und sich gegenseitig unterstützen.“

Fotos: privat

## KONTAKT & INFO

### Projektleiterin:

Astrid Rainer  
Tel. 0676/70 23 657  
info@nachbarschaftshilfeplus.at  
www.nachbarschaftshilfeplus.at

### Zuständige Gesundheitsreferentin beim FGÖ:

Anna Krappinger  
Tel. 01/ 895 04 00-23  
anna.krappinger@goeg.at

### Kooperationen mit:

den neun mittelburgenländischen Gemeinden: Horitschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Piringsdorf, Raiding, Steinberg-Dörfel, Stooß und Unterfrauenhaid

50 **gesundes** österreich

Nr. 3 / Dez 2016

Auftritt bei der Barbara Karlich Show „Gedächtnis im Alter“



ORF Beitrag März 2017

← ⓘ [burgenland.orf.at/news/stories/2833145/](http://burgenland.orf.at/news/stories/2833145/)

Meistbesucht Erste Schritte NABAHI-Team - Kale...

Fernsehen TVthek Radio Debatte Österreich Wetter IPTV Sport News ORF.at im Überblick

Ganz Österreich **B**

- Burgenland-News
- Radio Burgenland Mahizeit, Podcasts
- Burgenland heute On demand & live
- Volkgruppen Hrvati, Magyarok, Roma
- Landesstudio Kontakt, Veranstaltungen

### Drei Jahre „Nachbarschaftshilfe Plus“

Ein Projekt im mittleren Burgenland hat die Hilfsbereitschaft unter Nachbar wiederbelebt. Das EU-geförderte Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ erleichtert seit drei Jahren das Leben der Menschen in acht Dörfern im Bezirk Oberpullendorf.

170 freiwillige Helfer machen den Erfolg des Projekts aus: Sie helfen beim Einkaufen, sie gehen mit zum Arzt, begleiten bei einem Spaziergang oder kommen einfach nur zum Plaudern. „Immer zwei Gemeinden bilden ein Tandem. Für diese zwei Gemeinden ist eine Mitarbeiterin teilzeit beschäftigt. Sie ist für die Personen erreichbar, die die Hilfe brauchen - aber auch für die Ehrenamtlichen, um die Dienste einzuteilen“, sagte Petra Prangl, die Obfrau des Vereins.



170 Helfer sind bei dem Projekt ehrenamtlich im Einsatz

Dank dieser Koordination ist der Wunsch anderen zu helfen, leichter umsetzbar. Acht Gemeinden machen bei dem Projekt mit: Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Unterfrauenhaid, Horritschon, Lackenbach, Lackendorf, Kobersdorf und Stoob. „Das Projekt ist vielseitig finanziert. Die Gemeinden leisten einen großen Anteil. Dann gibt es Finanzierungen über das Land Burgenland, das LEADER-Netzwerk, und über EU-Mittel“, so Prangl. Es werden momentan Sponsoren gesucht.

#### Neu: Kooperation mit Volkshilfe Burgenland

In den vergangenen drei Jahren haben die freiwilligen Helfer 4.600 Mal soziale Dienste geleistet, sie haben 5.000 Stunden ihrer Zeit zur Verfügung gestellt und sind dabei 45.000 km mit dem Auto gefahren. Neu ist die Kooperation mit der Volkshilfe Burgenland, hier geht es vor allem darum das Wissen zu teilen, so bekommen zum Beispiel die ehrenamtlichen Helfer des Projekts Fortbildung über die Volkshilfe.

25.03.2017 [mehr Burgenland-News >](#)

Social-Media-Dienste aktivieren [f](#) [t](#) [s+](#) [i](#)

Online

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.meinbezirk.at/oberpullendorf/lokales/sozialprojekt>. The page features the 'meinbezirk.at' logo and navigation menus. The main article is titled 'Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“' and is dated 31.07.2017, 15:24 Uhr. Below the title is a photograph of six people standing in front of a banner for the project. The banner includes the text 'Nachbarschaftshilfe PLUS' and 'miteinander - füreinander'. Below the photo, the names of the individuals are listed: Georg Stenger, Bgm. Peter Heger (Horitschon), Petra Prangl, Astrid Rainer, Bgm. Klaus Schütz (Kobersdorf) and Bgm. Bruno Stutzenstein (Stoob). The article text describes an annual event where 170 volunteers are invited to a 'Heurigenabend' as a thank-you for their support in various services like driving, shopping, and walking.

Georg Stenger, Bgm. Peter Heger (Horitschon), Petra Prangl, Astrid Rainer, Bgm. Klaus Schütz (Kobersdorf) und Bgm. Bruno Stutzenstein (Stoob).

**OBERPETERSDORF (EP).** Einmal im Jahr werden alle der 170 Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ zu einem Heurigenabend eingeladen – als kleines Dankeschön für die Hilfe, die im Rahmen des Sozialprojektes geleistet wird.

„Viele Stunden kostbarer Freizeit, viele Kilometer und viel Herz werden in den Gemeinden bei jedem Wetter für die Unterstützung im Rahmen von Fahr- und Bringdiensten oder bei Besuchs- und Spaziergehendiensten eingebracht. Ohne das

File Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Sign in to your account × Sozialprojekt „Nachbarschaft“ ×

← https://www.meinbezirk.at/oberpullendorf/lokales/sozialproj...

Meistbesucht m Erste Schritte S NABAHI-Team - Kale... A3Passi | Ag

## Fahr- und Bringdienste

Gestartet wurde vor drei Jahren im Mittelburgenland mit sechs Gemeinden, mittlerweile sind es acht Partnergemeinden (Piringsdorf, Steinberg-Dörfl, Unterfrauenhaid, Horitschon, Lackenbach, Lackendorf, Kobersdorf und Stooß), die mitmachen.

Die Ergebnisse zeigen, dass besonders Fahr- und Bringdienste zu Ärzten, ins Krankenhaus, zu Behörden oder zum Einkauf sowie Besuchs- und Spaziergehendienste gebraucht werden und die Lebensqualität der Bevölkerung durch das Projekt gestiegen ist.

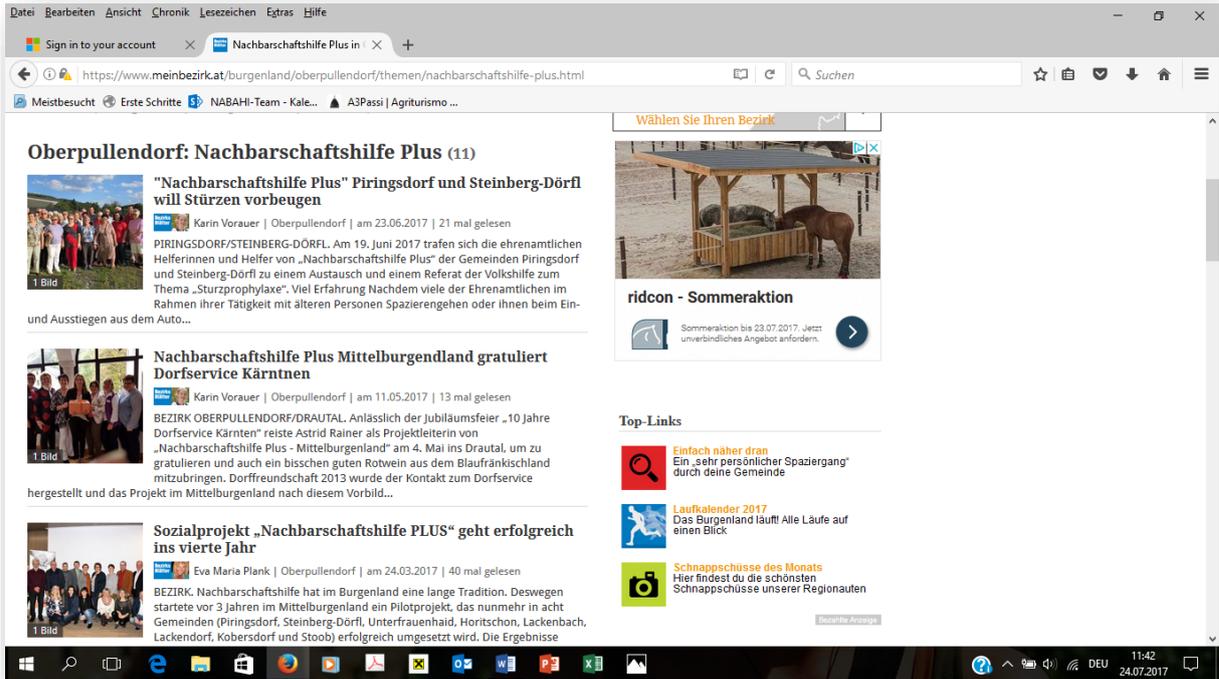
Über 4.600 soziale Dienste wurden im letzten Jahr von fast 170 Ehrenamtlichen geleistet, die fast 5.000 Stunden ihrer wertvollen Zeit für andere geschenkt haben und 45.000 Kilometer mit dem Auto zurückgelegt haben.

## Lebensqualität

Die sozialen Dienste sind für Partnergemeinden kostenlos, die Kosten übernehmen die Gemeinden, die auch Förderungen nützen. Nahezu 100% der im Rahmen einer externen Evaluierung befragten Nutznießer geben an, dass durch das Projekt ihre Lebensqualität stark gestiegen ist. 2017 wurde auch eine Kooperation mit der Volkshilfe Burgenland gestartet.

Petra Prangl: „Wir denken, dass es wichtig ist, die einzelnen Anbieter, die in Gemeinden mit der älteren Bevölkerung in Kontakt sind, zu vernetzen. Wir können miteinander und voneinander lernen. Wir freuen uns daher über die Zusammenarbeit mit der Volkshilfe Burgenland.“

GF der Volkshilfe Burgenland, Mag. (FH) Georg Stenger ist erfreut über die Zusammenarbeit: „Die Volkshilfe Burgenland bietet den Burgenländern an 365 Tagen im Jahr ein breites Spektrum an sozialen Dienstleistungen. Im Jubiläumsjahr 2017 feiert die Volkshilfe in Österreich bereits ihr 70-jähriges Bestehen. Wir freuen uns mit dem Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus eine Kooperation zu starten, da die Volkshilfe Burgenland mit ihrem breiten Betreuungsangebot eine perfekte Ergänzung zu den ehrenamtlichen Tätigkeiten des Sozialprojektes darstellt. Somit kann eine leistbare und ganzheitliche Betreuung in den unterschiedlichen Lebenslagen für alle Burgenländer gewährleistet werden. Für den, der hilft, blüht das Leben!“



## BMASK – Präsentation bei einer internationalen

# Neighbourhood help PLUS



**Project location:**  
Austrian Province  
"Burgenland"



**Project description**

**Help from your neighbours is no longer automatic**, even in rural areas. Grown-up children frequently live further away, family members and relatives can't cope, and their social network is not able to fill the gaps. Fortunately, older people have an increasingly long life expectancy these days and frequently remain healthy and active for many years. Many people would also like to **improve their own quality of life by means of mutual support**.

The goal is for people to **remain independent for as long as possible** and be able to enjoy a high quality of life in their accustomed surroundings. Against this background, a **cross-party local authority cooperation project** in Burgenland entitled **"Neighbourhood help PLUS"** is offering social services which are **coordinated by part-time office staff and carried out by volunteers**.

**Transport services** (taking people to the doctor's, to hospital, to authorities and bringing them home again), **visitor services** (having a chat, playing cards...), and **accompanying people** on a walk (to a park bench, the cemetery, to church) make everyday life easier and more pleasant for senior citizens in rural areas and **strengthen the sense of social cohesion between the generations**. For the 'clients' the services are free – the costs are assumed by the local authorities.

**How it contributes to realizing the potential of living longer**

The demand for social services in local authority areas in Burgenland became visible in 2010-2013 during the **"Future Conversations – Comprehensive Village Renewal Project"** as well as via a written survey of the population in the local authority areas taking part. It is a cross-party local authority cooperation project on **intergenerational solidarity and voluntary commitment supported by the mayors of the villages**.

**Timeline of the project**

2014-2016 realization started in the pilot region of Central Burgenland. From 2017 onwards it will be implemented as the **'Burgenland Programme'** – for all interested local authorities in Burgenland and, if desired, also in other provinces.

**Lessons learnt**

The financial and legal agendas of the project are dealt with via a non-profit association to which **every local authority involved** sends a representative.

A **steering group consisting of the mayors** of the participating local authorities and the board of the association decides on the inclusion of new local authorities and on the further development of the project in terms of its content. A project manager is taking on the function of a general manager.

**Relevance for the UNECE region**

**Intergenerational volunteers project in age friendly communities to help older persons to staying active and living at home as long as possible.**

**Contact information:**  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

UNECE Ministerial Conference on Ageing 2017  
Lisbon, from the 20th to 22nd of September

**A SUSTAINABLE SOCIETY FOR ALL AGES**  
Realizing the potential of living longer

UNEP, 2017 September 2017

Website [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

Verein für Gemeinde-Entwicklung im Mittalburgenland | 7452 Großmutschen | Hauptstraße 11c

START VERANSTALTUNGEN ANGEBOTE GEMEINDEN VEREIN PARTNERINNEN KONTAKT

START

## Miteinander füreinander da sein!

Herzlich willkommen bei Nachbarschaftshilfe PLUS

*Nominiert als Ort des Respekts 2016*

VERANSTALTUNGEN  
[Lesen Sie mehr >](#)

VIDEOS

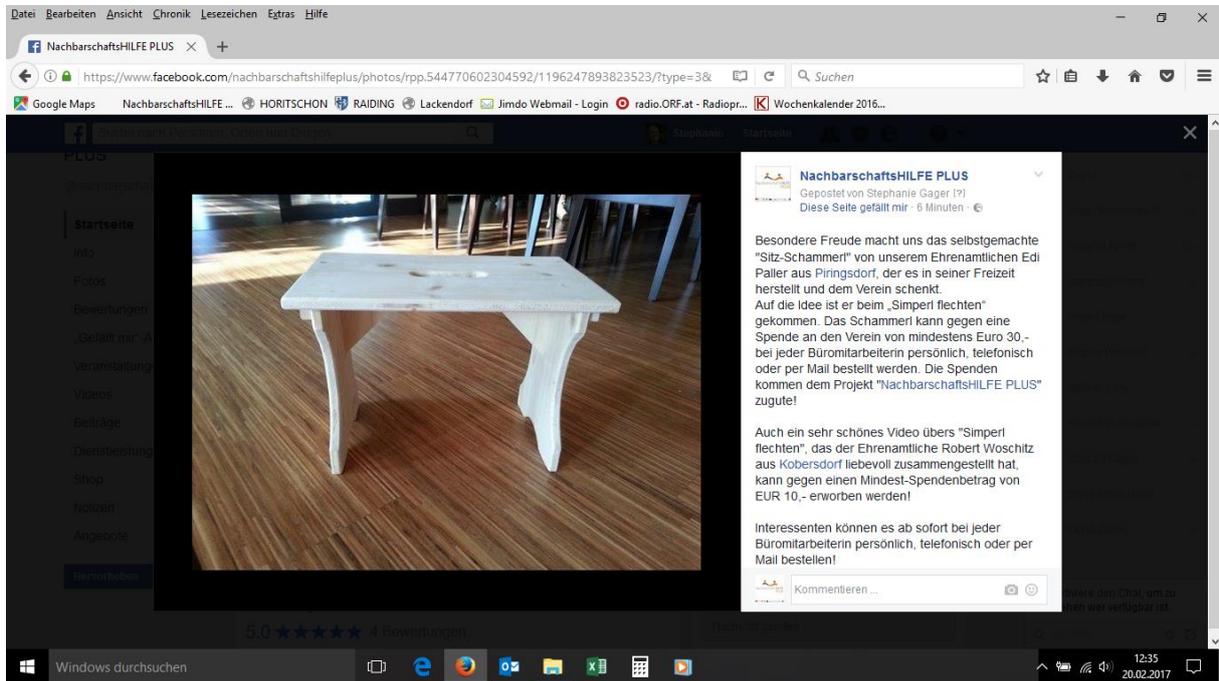
Simperflechten  
Piringsdorf 2016

Nachbarschaftshilfe+

Jung und Alt profitieren – die Dorfgemeinschaft lebt wieder auf!

*Miteinander - füreinander*

Facebook



Buttons für die Ehrenamtlichen



Unsere Gemeinde macht mit bei



# Nachbarschaftshilfe PLUS

*miteinander - füreinander*

Folgende **kostenlose soziale Dienste** sind möglich:

- Fahr- und Bringdienst
- Spaziergehdiens
- Einkaufsservice
- Kinderbetreuung
- Besuchsdienst
- Informationen zu sozialen Themen

Unsere Büro-Mitarbeiterin ist für Sie persönlich da:

Di. & Do. 8-10 Uhr  
Gemeindeamt  
Hauptstraße 72  
7344 StooB

Zusätzlich telefonisch & per Mail erreichbar:  
Di. & Do. 8-12 Uhr

**Tel: 0680/111 05 24**  
Mail: [stooB@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:stooB@nachbarschaftshilfeplus.at)



Sonja Jerson

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20  
Landwirtschaftliche Entwicklung



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20  
Landwirtschaftliche Entwicklung



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



ESSEN  
AUF RADERN  
ESSEN, ERNÄHRUNG






# NachbarschaftsHILFE PLUS

*miteinander - füreinander*

Folgende **kostenlose soziale Dienste** sind möglich:

- Fahr- und Bringdienst
- Spaziergehdiens
- Einkaufsservice
- Kinderbetreuung
- Besuchsdienst
- Informationen zu sozialen Themen



[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION









Gemeindenachrichten STOOB

## Nachbarschaftshilfe PLUS

### Mitmenschen den Alltag erleichtern

„Krank sein ist um Vieles leichter, wenn man weiß, dass es Euch gibt“, so schreibt eine dankbare Bürgerin, die bereits soziale Dienste im Rahmen des Projektes Nachbarschaftshilfe PLUS in Anspruch genommen hat.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer schenken gerne Zeit, um Mitmenschen den Alltag ein wenig zu erleichtern.

Nachbarschaftshilfe PLUS organisiert seit mittlerweile einem Jahr Unterstützung durch Ehrenamtliche. Alltägliche Besorgungen, wie gemeinsame Fahrten zum Arzt, in die Apotheke, zum Einkauf und Medikamentenservice werden mit Freude übernommen.

Nachbarschaftshilfe PLUS koordiniert unter anderem auch sehr gerne zwischenmenschliche Treffen. Die Angebote umfassen Besuchs- und Spaziergehendienste, tratschen, Karten spielen, handarbeiten in Gesellschaft und vieles mehr ist möglich. Einige Stoober MitbürgerInnen nehmen dieses Service bereits in Anspruch.



Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Stooobs Bürgermeister Bruno Stutzenstein und Bürgermeister Klaus Schütz aus Kobersdorf beim Erfahrungsaustausch zu Beginn des Jahres.

**Bei Interesse oder Fragen ist die Mitarbeiterin Sonja Jerson sehr gerne für Sie da.**

Sprechstunden im Gemeindeamt  
Dienstag und Donnerstag von 8-10 Uhr

Telefonisch erreichbar:  
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr. 0680/111 05 24  
stoob@nachbarschaftshilfeplus.at  
www.nachbarschaftshilfeplus.at

Sie interessieren sich für die ehrenamtliche Mitarbeit? Sie haben freie Zeit und wollen Teil eines, in jeder Hinsicht, gewinnbringenden Projektes werden? Dann sind Sie bei Nachbarschaftshilfe PLUS herzlich willkommen! Wieviel Zeit Sie schenken und welche sozialen Angebote Sie gerne übernehmen wollen, entscheiden Sie selbst. Informieren Sie sich doch bitte einfach unverbindlich.

### Bildrätsel

Was glauben Sie, wo in Stooob haben wir diesen mächtigen Stamm gefunden?



## Nachbarschaftshilfe

Es ist immer eine Freude für Menschen, die nicht mehr gar so mobil sind, wenn sie Besuch bekommen. Und so zeigen sich Helga Strauss und Ernest Wu-



kowitsch immer wieder begeistert, wenn Alfred Pinter sie im Zuge des Projekts Nachbarschaftshilfe Plus besucht.

stober Jungfrauen. Wenn das

## Miteinander reden – Füreinander da sein

Oft sind es Erinnerungen an früher, Gedanken an „gute alte Zeiten“, lustige Erlebnisse, aber auch aktuelle Geschehnisse, die an so manchen Nachmittagen beim gemütlichen Beisammensein ausgetauscht werden. Einfach schön, wenn Menschen zusammenkommen und wertvolle Zeit gemeinsam verbringen können. Dem Anderen zuhören oder einfach nur für Jemanden da sein. Genau diese Dinge gehen im Alltag sehr oft verloren. Neben Fahr- und Bringdiensten werden bei Nachbarschaftshilfe PLUS auch Besuchsdienste koordiniert.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen schenken dafür sehr gerne Zeit. Ein Besuch zu Hause, gemeinsames Spazieren gehen oder vielleicht auch zur Abwechslung ein Treffen in einem Gasthaus. Es ist Vieles möglich und es wäre schön, wenn noch mehr MitbürgerInnen von den Angeboten Gebrauch machen.

Vielleicht wollen auch Sie etwas Zeit für die älteren MitbürgerInnen investieren? Melden Sie sich unverbindlich bei Sonja Jerison, die für Nachbarschaftshilfe PLUS die Besuche koordiniert. Tel.: 0680 / 111 05 24, Dienstag und Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr oder per Mail [stoob@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:stoob@nachbarschaftshilfeplus.at).



Alfred und Erna Mannen mit Franz Partl

Seite 15

Um die Helfer der  
Nachbarschaftshilfe.

Stark Dezember 2017

"Um den leeren Wunschbehälter  
wünscht man wie schnell die Zeit vergeht  
- und manchmal auch die Krankheit."

Danke für die liebe Hilfe und Fürsorge  
mit den blühenden Fialen und schöne  
Feiertage für euch.

Hannelore Kumpf

Danke! 50€ für euch  
zum Feiern.

## Gemeindenachrichten HORITSCHON

## Neuigkeiten bei Nachbarschaftshilfe PLUS!



### 1. Treffen der Ehrenamtlichen aus Raiding, Horitschon und Lackendorf im neuen Jahr

Im gemütlichen Pflegeheim Drescher in Raiding fanden sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus dem Gemeinde-Trio zum ersten Mal im neuen Jahr ein. Wichtige Themen wurden besprochen u.a. die Einsatzzahlen aus dem Jahr 2016: **315 Mal** konnten wir unseren Klientinnen und Klienten aus Horitschon und Unterpetersdorf helfen! Die Ehrenamtlichen schenkten rund 312 Stunden ihrer Freizeit (das sind gerechnet über 13 Tage rund um die Uhr!) und sind **6.555 Kilometer** (Fahrt mit dem Auto von Wien nach Bangladesch ☺) gefahren. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at) unter der Rubrik „Veranstaltungen“.



**Nachbarschaftshilfe PLUS** ist bereits schon weit über unseren Bezirk bekannt! Daher ist es manchmal möglich, Einsätze gemeinsam mit unseren beiden Partnergemeinden (Raiding, Lackendorf) zu kombinieren. So konnten wir auch diese Fahrt nach Mattersburg zu zwei Fachärzten zusammenlegen. Die Ärzte wissen Bescheid und werden gegebenenfalls die Patientinnen von **Nachbarschaftshilfe PLUS** „vorziehen“ – damit keine zu lange Wartezeit für die Klientinnen und den Ehrenamtlichen entstehen!



### Unsere Büro-Mitarbeiterin, Stephanie Gager, ist gerne für Sie da:



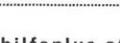
**Persönlich** → jeden Mittwoch von 8-12 Uhr im Gemeindeamt

**Zusätzlich telefonisch erreichbar** → Montag bis Freitag  
von 8-14 Uhr

» **Tel.: 0680/111 05 11**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Sie interessieren sich für ehrenamtliche Mitarbeit? Sie haben freie Zeit und wollen Teil eines in jeder Hinsicht gewinnbringenden Projektes werden? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen! Wie viel Zeit Sie schenken und welche sozialen Angebote Sie gerne übernehmen wollen, besprechen wir am besten persönlich miteinander. Informieren Sie sich doch bitte einfach unverbindlich bei unserer Büromitarbeiterin Stephanie Gager.



[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

## Neuigkeiten bei NachbarschaftSHILFE PLUS:



**Stephanie Gager** verabschiedet sich mit Ende März in die Babypause. Sie ist seit März 2014 bei **Nachbarschaftshilfe PLUS** dabei und wird voraussichtlich im Mai 2019 zurückkehren. „Mit einem weinenden Auge fürs Projekt und einem lachenden Auge, freue ich mich auf meine neue, familiäre Herausforderung und hoffe, die lieben ehrenamtlichen Helfer/innen und Klient/innen aus Horitschon und Unterpetersdorf bleiben weiterhin so rüstig und gesund! Wir treffen einander bestimmt manchmal beim Einkaufen und können ein bisschen plaudern.“

Als Karenzvertretung ist **Elvira Prangl** ab 1. April 2017 im **Gemeindeamt Horitschon** für Sie gerne da.

**Zur Person:** Elvira Prangl ist 20 Jahre jung, absolviert aktuell die Abend-HAK in Oberpullendorf und ist sozial sehr engagiert. Sie freut sich auf die neue Herausforderung.

*Wir bedanken uns für Ihr bisheriges Vertrauen und hoffen, auch Frau Prangl findet einen Platz in Ihrem Herzen!*

**Persönliche  
Sprechstunden ab  
1.4.2017 - neu:**

**Mittwoch &  
Donnerstag  
von 8-10 Uhr**



**Telefonische  
Erreichbarkeit ab  
1.4.2017 - neu:**

**Montag bis  
Freitag  
von 8-12 Uhr**

**per Mail erreichbar unter:**  
[horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at)

**» Tel.: 0680/111 05 11**

Folgende **kostenlose soziale Dienste** sind möglich:

- **Fahr- und Bringdienst** (zum (Fach)Arzt ihres Vertrauens)
- **Einkaufsservice** (Einkauf kommt nach Hause)
- **Besuchsdienst** (Ihre Kinder kommen z.B. erst am Wochenende und Sie freuen sich über Gesellschaft)
- **Spaziergehdiens**t (mit Begleitung zum Bankerl oder durch das Dorf)
- **Kinderbetreuung** (Sie müssen z.B. zu einem wichtigen Termin und wünschen sich eine vorübergehende Beaufsichtigung ihres/er Kindes/er)
- **Informationen** zu sozialen Themen

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



## Die Helfer/innen aus Horitschon und Unterpetersdorf schenken gerne Ihre Zeit für Sie!



### Aus Unterpetersdorf:

- \* Schremser Gerti
- \* Schremser Sabine
- \* Rieser-Ibele Sonja
- \* Seier Hannes



### Aus Horitschon:

- \* Wessely Antonia
- \* Wessely Marianne
- \* Dörr Monika
- \* Schilling Dorothea

**Am Foto fehlen:** Seier Adelheid, Pinezits Franz, Gablik Sabrina, Malitsak-Pauer Margarete, Retzl Christine, Retzl Rudolf, Schilling Dorothea, Wegscheider Silvia

### Treffen der Ehrenamtlichen

Am 29. März fand wieder ein Treffen der Helfer und Helferinnen aus den Gemeinden Horitschon, Lackendorf und Raiding statt.

Nachdem die Gemeinde Raiding mit April leider aus dem Projekt aussteigt, werden ab nun die Gemeinden Horitschon und Lackendorf von Elvira Prangl, als Karenzvertretung von Stephanie Gager, betreut.



**Persönliche Sprechstunden ab 1.4.2017 - neu:**

**Mittwoch & Donnerstag von 8-10 Uhr**

**per Mail erreichbar unter:**  
horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at

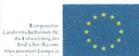


**Telefonische Erreichbarkeit ab 1.4.2017 - neu:**

**Montag bis Freitag von 8-12 Uhr**

**» Tel.: 0680/111 05 11**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

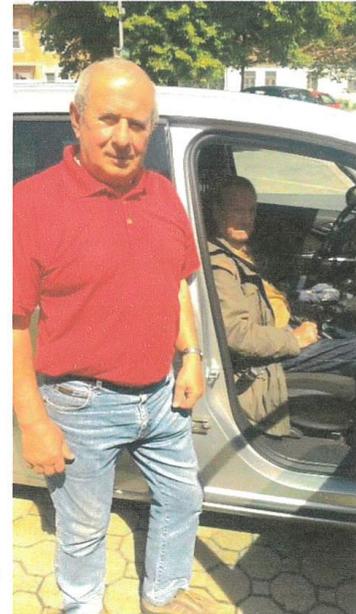


## Miteinander & Füreinander



Auch in Horitschon und Unterpetersdorf wird dieses Motto gerne gelebt. Hilfsbereite, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen ihre Mitmenschen in der Gemeinde und erleichtern so den Alltag für viele. Ein großes Dankeschön an unsere 15 Ehrenamtlichen, die mit viel Herz und Begeisterung im Einsatz sind.

Hier Franz Pinezits mit Josef Schreiner am Heimweg von einem Arztbesuch in Mattersburg.



### **Wir wünschen uns Zuwachs!**

Für Fahr- und Bringdienste suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die gerne **ein paar Stunden ihrer Freizeit im Monat zur Verfügung stellen möchten, um Mitmenschen das Leben etwas zu erleichtern**. Dabei kann es um Einkaufsfahrten, gemeinsame Fahrten zum Arzt, zur Ärztin oder ins Krankenhaus gehen.

**Die Ehrenamtlichen sind versichert, erhalten Fahrtspesenersatz** und werden gut von unserer Büro-Mitarbeiterin betreut. Sie können frei entscheiden, wann und wieviel sie helfen möchten – unser Modell ist sehr flexibel und die Stimmung in der Gruppe ist gut 😊

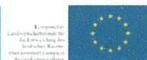


Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie **persönlich**  jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr da und telefonisch Montag bis Freitag 8-12 Uhr erreichbar

## 0680/111 05 11

Mehr Neuigkeiten auf unserer Website: [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





„Meine Kinder sind aus dem Haus und mein Mann ist vor einigen Jahren verstorben. Aufgrund eines Unfalles kann ich mit dem Auto nicht mehr selbst fahren und mein geliebtes Fahrrad nicht mehr benutzen. **Zum Glück gibt es Nachbarschaftshilfe- Plus** in meiner Gemeinde. Ich habe viele nette und hilfsbereite Personen kennengelernt. Danke an all jene, die ihre Freizeit nutzen um mir zu helfen“, so eine Bürgerin



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie **persönlich jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**



„Ich bin in Pension und möchte **meine Zeit gerne nutzen, um Gutes zu tun!** Früher habe ich für meine Arbeit gelebt, jetzt ziehe ich mich in meinen Garten zurück. Dank dieses Projektes komme ich wieder unter Menschen und lerne neue Personen kennen. Bei den Ehrenamtstreffen kann ich meine Erfahrungen mit anderen austauschen. Danke für dieses **wunderbare Projekt**“, so ein ehrenamtlicher Helfer.

**Nachbarschaftshilfe PLUS Angebote**

**Fahr- und Bringdienst (Einkauf, Arzt, Spital) - Besuchsdienst - Spaziergehndienst - Kinderbetreuung - Notfalldienst - Informationen zu sozialen Themen**

Jedoch keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste!



## Gemeinsam neue Technologien erkunden

Am Mittwoch den 28.06.2017 wurde (wie letztes Jahr auch schon) auf Initiative von Nachbarschaftshilfe Plus in Kooperation mit A1 ein kostenloser EDV-Kurs für unsere Ehrenamtlichen angeboten. Das Thema war dieses Mal

„Internet mit Smartphone & Tablet“



Die Kursteilnehmer/innen lernten den Umgang mit dem Internet mittels Smartphone und Tablet. Auch das Senden und Empfangen von E-Mails war Thema. In lockerer Atmosphäre wurde gemeinsam geübt und gelernt.

**Wenn Sie Unterstützung im Alltag brauchen – hier unsere kostenlosen Nachbarschaftshilfe PLUS Angebote – wir helfen gerne:**

**Fahr- und Bringdienst** (Einkauf, Arzt, Spital) - **Besuchsdienst** (tratschen, Karten spielen) - **Spaziergehdienst** (zum Bankerl, zu Freunden) - **Kinderbetreuung** - **Notfalldienst** - **Informationen** zu sozialen Themen



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie **persönlich jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



# Ein **DANKESCHÖN** an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen!



Am 20. Juli fand sich eine fröhliche Gästeschar im Gasthaus Hafenscher in Oberpetersdorf zum diesjährigen „Nachbarschaftshilfe Plus – Heurigen“ ein. Annähernd 130 Ehrenamtliche aus 8 Partnergemeinden (Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Lackenbach, Lackendorf, Unterfrauenhaid, Stoob, Horitschon und Kobersdorf), die Bürgermeister/in, Vereinsmitglieder und Büro-Mitarbeiterinnen waren mit dabei. Die Bürgermeister bedankten sich bei den vielen großzügigen Helfern/innen, ohne die unser Sozialprojekt nicht möglich wäre. Bei zünftiger Ziehharmonikamusik und gutem Buffet wurde geplaudert und Erfahrungen ausgetauscht. Ein paar lustige Geschichten, ein gesungenes Ständchen und ein Gewinnspiel mit Sachspenden aus den Partnergemeinden, sorgten zusätzlich für gute Stimmung.

Weitere Fotos sind auf unserer Homepage ersichtlich:  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Hier eine Auswahl der Gäste aus der Gemeinde Horitschon



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie **persönlich**  jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr  da und telefonisch Montag bis Freitag 8-12 Uhr erreichbar

**0680/111 05 11**



## Für unsere Mitmenschen AKTIV!



Anfang September trafen sich in Piringsdorf interessierte Ehrenamtliche unseres Projektes zum „Simperl flechten“, ein Handwerk, das nur mehr wenige beherrschen. Unter fachkundiger Anleitung kamen hübsche Simperl zustande. „Nachbarschaftshilfe Plus“ bietet nicht nur Unterstützung an, sondern bringt auch Menschen zusammen.



Wäre es nicht nett, mit jemandem ein bisschen zu plaudern und Neuigkeiten aus dem Ort zu erfahren oder brauchen Sie jemand, der Sie zum Arzt bringt oder mit Ihnen einkaufen fährt?

**Dann rufen Sie bitte unsere Büromitarbeiterin an!**

Wir helfen gerne weiter und unsere Ehrenamtlichen freuen sich, ihren Mitmenschen helfen zu können!



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie persönlich **jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch Montag bis Freitag 8-12 Uhr erreichbar  
**0680/111 05 11**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



## NachbarschaftsHILFE PLUS erhält Auszeichnung



Am 20. September wurde NachbarschaftsHILFE PLUS in der Kategorie 1 mit dem **ersten Platz des Burgenländischen Dorferneuerungspreises 2017** ausgezeichnet!

Die Urkunde wurde von Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrätin Verena Dunst übergeben. Dieser Preis gebührt zu einem guten Teil unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die einen Teil ihrer Freizeit großzügig dafür einsetzen, ihren Mitmenschen zu helfen. Und er ist auch eine weitere Bestätigung, dass NachbarschaftsHILFE PLUS einen sinnvollen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in der Gemeinde leistet.



### NachbarschaftsHILFE PLUS ist für alle da – ob alt oder jung!

Jeder, der Hilfe benötigt (auch wenn Sie zu einer medizinischen Therapie müssen), darf das Service gerne in Anspruch nehmen!

Unser kostenloses Angebot: Fahr- und Bringdienste, Besuchsdienste, Spaziergehendienste, vorübergehende Kinderbetreuung, Informationen zu sozialen Themen. (die Kosten für das Service werden von der Gemeinde getragen)



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie **persönlich** **jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





## Ein erfolgreiches viertes Jahr für NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Das Sozialprojekt **Nachbarschaftshilfe PLUS** ist in der Gemeinde Horitschon im Jahr 2017 weiterhin erfolgreich. Die Dankbarkeit der Ortsbevölkerung für die angebotenen Dienste ist spürbar.

Bis Ende Oktober wurden **153 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Dabei wurden **4.834 Kilometer** zurückgelegt und **173 Stunden** geschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Unsere **16 Ehrenamtlichen** sind mit viel Herz und Begeisterung im Einsatz und freuen sich über die Dankbarkeit der zufriedenen **58 KlientInnen**. Ein Geben und Nehmen - getreu unserem Motto: **Miteinander - Füreinander**.

Als Dankeschön gab es auch heuer wieder den **Nachbarschaftshilfe PLUS – Heurigen**, dieses Mal in Oberpetersdorf. Bei guter Laune und Musik wurden die Leistungen

der insgesamt über 170 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen anerkennend gefeiert. Pechen, Simperflechten und ein Besuch im Töpfermuseum waren gelungene Veranstaltungen und kamen bei allen TeilnehmerInnen sehr gut an.

An **Weiterbildung** gab es heuer eine Internetschulung für Smartphone & Tablet. Auch ein Fachreferat von der Volkshilfe über „Sturzprophylaxe und Mobilität“ wurde abgehalten.

Neben den **8 Partnergemeinden** zeigen auch andere Gemeinden im Nord – und Südburgenland sowie im Waldviertel bereits großes Interesse.

Als **Auszeichnung** erhielten wir im September 2017 den „**Burgenländischen Dorferneuerungspreis**“ in der Kategorie „Soziales“ im Rahmen einer Feier im Landtagssitzungssaal.

Unsere fleißigen Ehrenamtlichen aus Horitschon und Lackendorf



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon** für Sie **persönlich** **jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**



## Die Helfer/innen aus Horitschon und Unterpetersdorf schenken gerne Ihre Zeit für Sie!



### Am Foto fehlen:

Sabrina Gablik, Margarete Malitsak-Pauer, Silvia Wegscheider, Antonia Wessely, Sonja Rieser-Ibele und Monika Dörr

### aus Horitschon:

- ☉ Monika Dörr (Neu dabei ☺)
- ☉ Franz Pinezits
- ☉ Dorothea Schilling
- ☉ Marianne Wessely

### aus Unterpetersdorf:

- ☉ Christine Retzl
- ☉ Rudolf Retzl
- ☉ Sonja Rieser-Ibele (Neu dabei ☺)
- ☉ Gertrude Schremser
- ☉ Sabrina Schremser
- ☉ Heidi Seier
- ☉ Johannes Seier

### Ausgeschieden 2016:

- ☉ Anka Goranovic (HO)

## Und wir alle stehen für das Gleiche:

*miteinander - füreinander*

**Sie haben Fragen zu unseren sozialen Diensten – wie Fahr- und Bringdienst, Besuchsdienst oder Spaziergehndienst? Unsere Büromitarbeiterin Stephanie Gager ist im Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Horitschon für Sie persönlich jeden Mittwoch von 8-12 Uhr da, per Email unter [horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at) und telefonisch Montag bis Freitag von 8-14 Uhr erreichbar unter:**

# 0680/111 05 11

**Ich freue mich auf Ihren Anruf!**

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

## Gemeindenachrichten KOBERSDORF

bei uns

## „Miteinander reden – Füreinander da sein“



Bei Sonnenschein und Temperaturen jenseits der 30 Grad fanden sich die Gäste des diesjährigen Heurigen im Juli im Garten des Gasthauses Hafenschner in Oberpetersdorf ein.

Jedes Jahr treffen sich alle Ehrenamtlichen, Bürgermeister/in, Vereinsmitglieder, Büro-Mitarbeiterinnen und andere Gäste, um einen gemütlichen Abend mit Heurigenjause und kleinem Rahmenprogramm zu verbringen.



Am 28. September dieses Jahres trafen sich die Ehrenamtlichen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ aus den Gemeinden Kobersdorf und Stoob zum Austausch. Nachdem das Projekt erfreulicherweise von der Bgld. Landesregierung den „Burgenländischen Dorferneuerungspreis 2017“ verliehen bekam, wurde als feierlicher Höhepunkt auch jedem der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine persönliche Urkunde überreicht.

Dieser gemeinsame Abend soll ein kleines „Dankeschön“ an die vielen ganzherzigen Helfer/innen sein, die das Jahr über viel Zeit und Energie für ihre Mitmenschen schenken, um ihnen den Alltag zu erleichtern. Die Bürgermeister sprachen Ihren Dank für dieses Engagement aus und im Rahmen eines Gewinnspiels konnten Preise der Partnergemeinden an die Ehrenamtlichen weitergegeben werden. Es war ein schönes gemeinsames Fest



Ohne unsere engagierten Ehrenamtliche wäre dieses sinnvolle Projekt nicht möglich. Mit einem Gläschen wurde diese schöne Auszeichnung gefeiert.

Neben **kostenlosen Fahr- und Bringdiensten** für nicht mobile Personen, werden bei Nachbarschaftshilfe PLUS auch **Besuchsdienste** und **Medikamentenservice** angeboten. Eine nötige Fahrt zum Arzt, die Besorgung von Medikamenten, ein Besuch zu Hause, ein gemeinsamer Spaziergang oder vielleicht auch zur Abwechslung ein Plausch im Kaffeehaus. Es ist Vieles möglich und es wäre schön, wenn noch mehr Mitbürger/innen von unseren Angeboten Gebrauch machen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen schenken dafür sehr gerne Zeit. Wir freuen uns auch über Ihren Anruf

Bei Interesse oder Fragen ist unsere **Büro-Mitarbeiterin Nicole Schmidt** sehr gerne für Sie da. **telefonisch** Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr unter **0680/111 05 02** oder

zu den **Sprechstunden** im Gemeindeamt Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr  
[kobersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:kobersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at) [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Seite 7

## Gemeindenachrichten LACKENBACH



## Ein erfolgreiches viertes Jahr für Nachbarschaftshilfe PLUS

Das Sozialprojekt **Nachbarschaftshilfe PLUS** ist in der Gemeinde Lackenbach im Jahr 2017 weiterhin sehr erfolgreich. Die Begeisterung der Ortsbevölkerung für die angebotenen Dienste ist deutlich spürbar.

Bis Ende September wurden **920 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Dabei wurden **3.755 Kilometer** zurückgelegt und **1.018 Stunden** geschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Unsere **32 Ehrenamtlichen** sind mit viel Herz und Begeisterung im Einsatz und freuen sich über die Anerkennung und Dankbarkeit der zufriedenen Klienten. Ein Geben und Nehmen - getreu unserem Motto: **Miteinander - Füreinander**.

Als Dankeschön gab es auch heuer wieder den **Nachbarschaftshilfe PLUS Heurigen**, dieses Mal in Oberpetersdorf. Bei guter Laune und Musik wurden die Leistungen

der insgesamt über 170 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen anerkennend gefeiert. Pechen, Simperflechten und ein Besuch im Töpfermuseum waren gelungene Veranstaltungen und kamen bei den Teilnehmern sehr gut an.

An **Weiterbildung** gab es heuer eine Internetschulung mit Smartphone & Tablet. Auch ein Fachreferat unseres Partners Volkshilfe über „Sturzprophylaxe und Pflegebedarf“ wurde gehalten.

Neben den **8 Partnergemeinden** zeigen auch andere Gemeinden aus dem Nord – und Südburgenland und dem Waldviertel bereits großes Interesse.

Als **Auszeichnung** bekamen wir im September 2017 den „Burgenländischen Dorferneuerungspreis“ in der Kategorie „Soziales“ im Rahmen einer Feier im Landtagssitzungssaal überreicht.

### Unsere fleißigen Ehrenamtlichen aus Lackenbach und Unterfrauenhaid



Unsere Mitarbeiterin **Sylvia Wimmer** ist gerne für Sie da!

**Persönliche Sprechstunde** Dienstag und Donnerstag von 8 - 10 Uhr im Gemeindeamt.  
Zusätzlich **telefonisch** erreichbar Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr, Tel.: 0680/111 05 12  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



## Gemeindenachrichten LACKENDORF

## Miteinander & Füreinander



Auch in Lackendorf (wie in 7 anderen Gemeinden im Mittelburgenland) wird dieses Motto im Rahmen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ gerne gelebt.

Hilfsbereite, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen ihre Mitmenschen in der Gemeinde durch Fahr- und Bringdienste zum Arzt, Einkauf oder zu Behörden oder besuchen sie Zuhause für ein gemütliches „Plauscherl“ oder gehen gemeinsam mit ihnen im Ort spazieren. So erleichtern sie den Alltag für Viele im Dorf. Ein großes Dankeschön an unsere 11 Ehrenamtlichen, die mit viel Herz und Begeisterung im Einsatz sind.



Unsere Ehrenamtlichen sind: FRANTSCHITZ Johann, GRÖTSCHL Maria, FUCHS Monika, DORNER Rosa, PILLER Waltraud, KIRSCH Helga, BAUER Sylvia, PREM Gertraude, SCHUH Hilda, SCHUH Josef, MITTERMAYER Rudolf.

### **Wir sind gerne für Sie da!**

Wenn Sie nähere Informationen wünschen, dann melden Sie sich bitte bei unserer Büromitarbeiterin.

Sie steht Ihnen gerne für Fragen unser Angebot betreffend zur Verfügung oder auch wenn Sie selbst gerne im Rahmen unseres Projektes aktiv werden möchten. Ihre Hilfe wird geschätzt.



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Lackendorf** für Sie **persönlich jeden Montag und Dienstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**

Mehr Neuigkeiten auf unserer Website: [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



## Neuigkeiten bei NachbarschaftsHILFE PLUS:



**Stephanie Gager** verabschiedet sich mit Ende März in die Babypause. Sie ist seit März 2014 bei **NachbarschaftsHILFE PLUS** dabei und wird voraussichtlich im Mai 2019 zurückkehren. „Mit einem weinenden Auge fürs Projekt und einem lachenden Auge, freue ich mich auf meine neue, familiäre Herausforderung und hoffe, die lieben ehrenamtlichen Helfer/innen und Klient/innen aus Lackendorf bleiben weiterhin so rüstig und gesund! Wir treffen einander bestimmt manchmal beim Einkaufen und können ein bisschen plaudern.“

Als Karenzvertretung ist **Elvira Prangl** ab **1. März 2017 im Gemeindeamt Lackendorf** für Sie gerne da.

***Zur Person:** Elvira Prangl ist 20 Jahre jung, absolviert aktuell die Abend-HAK in Oberpullendorf und ist sozial sehr engagiert. Sie freut sich auf die neue Herausforderung.*

*Wir bedanken uns für Ihr bisheriges Vertrauen und hoffen, auch Frau Prangl findet einen Platz in Ihrem Herzen!*

### Persönlich:

**Montag &  
Dienstag  
von 8-10 Uhr**



### Telefonisch:

**Montag bis  
Freitag  
von 8-12 Uhr**

per Mail erreichbar unter:

lackendorf@nachbarschaftshilfeplus.at

» **Tel.: 0680/111 05 11**

### Folgende **kostenlose soziale Dienste** sind möglich:

- **Fahr- und Bringdienst** (zum (Fach)Arzt ihres Vertrauens)
- **Einkaufsservice** (Einkauf kommt nach Hause)
- **Besuchsdienst** (Ihre Kinder kommen z.B. erst am Wochenende und Sie freuen sich über Gesellschaft)
- **Spaziergehdienst** (mit Begleitung zum Bankerl oder durch das Dorf)
- **Kinderbetreuung** (Sie müssen z.B. zu einem wichtigen Termin und wünschen sich eine vorübergehende Beaufsichtigung ihres/er Kindes/er)
- **Informationen** zu sozialen Themen

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



## Freundliche Helfer/innen aus Lackendorf schenken gerne ihre Zeit **für Sie!**



Wäre es nicht nett, mit jemandem ein bisschen zu plaudern und Neuigkeiten aus dem Ort zu erfahren?  
Oder brauchen Sie jemand, der Sie zum Arzt bringt, mit Ihnen einkaufen fährt oder für Sie Medikamente aus der Apotheke holt?

**Dann rufen Sie bitte unsere Büromitarbeiterin an!**

Wir helfen gerne weiter und unsere Ehrenamtlichen freuen sich, ihren Mitmenschen helfen zu können!

### Folgende kostenlose, soziale Dienste sind in Lackendorf möglich:

- Fahr- Bringdienste (Begleitung zum Arzt, zum Einkauf, in die Kirche...)
- Einkaufsservice (Einkäufe werden nach Hause gebracht)
- Medikamentenservice (Rezept wird vom Arzt/Ärztin geholt, Medikament wird in das Gemeindeamt oder ggf. nach Hause gebracht)
- Besuchsdienst (tratschen, Karten spielen...)
- Spaziergehdiens (mit Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof)
- Kinderbetreuung (vorübergehend, wenn Not am Mann, an der Frau ist)
- Notfalldienst (kurzfristige Überbrückungshilfe)
- Informationen zu sozialen Themen (Pflegedienst, Essen auf Räder etc...)



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Lackendorf** für Sie **persönlich** **jeden Montag und Dienstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



## NachbarschaftsHILFE PLUS erhält Auszeichnung



Am 20. September wurde NachbarschaftsHILFE PLUS in der Kategorie 1 mit dem **ersten Platz des Burgenländischen Dorferneuerungspreises 2017** ausgezeichnet!

Die Urkunde wurde von Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrätin Verena Dunst übergeben. Dieser Preis gebührt zu einem guten Teil unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die einen Teil ihrer Freizeit großzügig dafür einsetzen, ihren Mitmenschen zu helfen. Und er ist auch eine weitere Bestätigung, dass NachbarschaftsHILFE PLUS einen sinnvollen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in der Gemeinde leistet.



Wäre es nicht nett, mit jemandem ein bisschen zu plaudern und Neuigkeiten aus dem Ort zu erfahren oder brauchen Sie jemand, der Sie zum Arzt bringt oder mit Ihnen einkaufen fährt?

**Dann rufen Sie bitte unsere Büromitarbeiterin an!**

Wir helfen gerne weiter und unsere Ehrenamtlichen freuen sich, ihren Mitmenschen helfen zu können!



Unsere Büromitarbeiterin **Elvira Prangl** ist im **Besprechungszimmer des Gemeindeamtes Lackendorf** für Sie **persönlich**  **jeden Montag und Dienstag von 8-10 Uhr** da und telefonisch **Montag bis Freitag 8-12 Uhr** erreichbar

**0680/111 05 11**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



LE 14-20



## Gemeindenachrichten PIRINGSDORF und STEINBERG-DÖRFL



**Einladung**  
zum  
**Tag der offenen Tür**  
der neuen praktischen Ärztin,

**Frau Dr. med. univ. Silvia Gebhardt**

**30.06.2017, 17.00 Uhr in der Ordination**

Adresse: Reitwiesen 12/1/1, 7373 Piringsdorf

Im Rahmen des Tages der offenen Tür, besteht die Möglichkeit, die neue praktische Ärztin persönlich kennenzulernen. Zusätzlich laden die Gemeinde und das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ zu einem kleinen Imbiss ein.

**Ordinationszeiten von Frau Dr. Gebhardt ab 04. Juli 2017:**

Ordinationszeiten	Piringsdorf	Steinberg-Dörfel	Medikamenten-Service mit Nachbarschaftshilfe Plus
Montag		07.30 – 12.00 Uhr	in Steinberg-Dörfel
Dienstag	07.30 – 09.30 Uhr	10.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 17.00 Uhr	in Piringsdorf
Mittwoch		07.30 – 12.00 Uhr	
Donnerstag	Keine Ordination	Keine Ordination	
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr	07.30 - 09.30 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr	

Als Zusatzangebot wird mit Unterstützung der Mitarbeiterin Michaela Heschl von „Nachbarschaftshilfe Plus“ ab 03. Juli 2017 – jeweils am Montag in Steinberg-Dörfel und am Dienstag in Piringsdorf ein Medikamentenservice angeboten:

1. Rezept im Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“ von 8.00 bis 9.30 Uhr abgeben
2. Medikamente werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern bis 11.00 Uhr besorgt
3. Medikamente können von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“ abgeholt werden oder werden bei Bedarf zugestellt

Wir freuen uns, dass wir den Bürgern und Bürgerinnen weiterhin eine gute medizinische Versorgung in unserer Gemeinde bieten können.

Der Bürgermeister:

## Neuigkeiten bei Nachbarschaftshilfe PLUS!

### 1. Treffen der Ehrenamtlichen aus Steinberg-Dörfel und Piringsdorf

Im neuen Gemeindezentrum in Steinberg-Dörfel fanden sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus dem Gemeinde-Tandem Piringsdorf und Steinberg-Dörfel zum ersten Mal im neuen Jahr ein. Auch die beiden Bürgermeister – Thomas Hauser (Piringsdorf) und Klaudia Friedl (Steinberg-Dörfel) waren mit dabei. Wichtige Themen wurden besprochen u.a. die Anzahl an sozialen Diensten in 2016: **428 Mal** konnten wir Mitmenschen aus Piringsdorf helfen! Die Ehrenamtlichen schenkten 490 Stunden ihrer Freizeit (das sind ca. 40 Stunden monatlich!) und sind **4.595 Kilometer** gefahren (eine Fahrt mit dem Auto von Wien bis Malta und retour!). Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at) unter der Rubrik „Veranstaltungen“.



Manchmal ist es möglich, die sozialen Dienste zusammen mit den anderen Partnergemeinden zu koordinieren. Wir unternehmen zusätzlich auch viele Aktivitäten mit „JUNG UND ALT“ – wie Stroh schneiden, Simperl flechten, Brot- und Kekse backen ....

**Sie interessieren sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit? Sie haben freie Zeit und wollen Teil eines in jeder Hinsicht „gewinnbringenden Projektes“ werden? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen! Wie viel Zeit Sie schenken und welche sozialen Angebote Sie gerne übernehmen wollen, besprechen wir am besten persönlich miteinander. Informieren Sie sich doch bitte einfach unverbindlich bei unserer Büromitarbeiterin Michaela Heschl.**

**Unsere Büro-Mitarbeiterin, Michaela Heschl, ist gerne für Sie da:**

**Persönlich** → Dienstag und Donnerstag, von 8-10 Uhr in der Arztpraxis

**Zusätzlich telefonisch erreichbar** → Montag bis Freitag, von 8-12 Uhr

**» Tel.: 0680/111 05 09**

**Ich freue mich auf Ihren Anruf**



## Neuigkeiten bei Nachbarschaftshilfe PLUS!

### 1. Treffen der Ehrenamtlichen aus Steinberg-Dörfel und Piringsdorf

Im neuen Gemeindezentrum in Steinberg-Dörfel fanden sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen aus dem Gemeinde-Tandem Steinberg-Dörfel und Piringsdorf zum ersten Mal im neuen Jahr ein. Auch die beiden Bürgermeister – Claudia Friedl (Steinberg-Dörfel) und Thomas Hauser (Piringsdorf) waren mit dabei. Wichtige Themen wurden besprochen u.a. die Anzahl an sozialen Diensten in 2016: **880 Mal** konnten wir Mitmenschen aus Steinberg-Dörfel helfen! Die Ehrenamtlichen **schenkten 940 Stunden ihrer Freizeit** (das sind 78 Stunden montalich!) und sind **7.068 Kilometer** gefahren (eine Fahrt mit dem Auto von Wien bis New York!). Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at) unter der Rubrik „Veranstaltungen“.



Manchmal ist es möglich, Fahrten gemeinsam mit den anderen Partnergemeinden zu koordinieren – so sparen wir Geld und Zeit. Wir unternehmen zusätzlich auch viele Aktivitäten mit „JUNG UND ALT“ – wie Stroh schneiden, Simperl flechten, Brot- und Kekse backen...

**Sie interessieren sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit? Sie haben freie Zeit und wollen Teil eines in jeder Hinsicht „gewinnbringenden“ Projektes werden? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen! Wie viel Zeit Sie schenken und welche sozialen Angebote Sie gerne übernehmen wollen, besprechen wir am besten persönlich miteinander. Informieren Sie sich doch bitte einfach unverbindlich bei unserer Büromitarbeiterin Michaela Heschl.**

**Unsere Büro-Mitarbeiterin, Michaela Heschl, ist gerne für Sie da:**

**Persönlich** → Montag und Mittwoch, von 8-10 Uhr im Gemeindeamt

**Zusätzlich telefonisch erreichbar** → Montag bis Freitag, von 8-12 Uhr

» Tel.: 0680/111 05 09

**Ich freue mich auf Ihren Anruf**





## „Miteinander reden – füreinander da sein“

Oft sind es Erinnerungen an früher, Gedanken an „gute alte Zeiten“, vielleicht auch lustige Erlebnisse, aber auch aktuelle Geschehnisse, die an so manchen Nachmittagen beim gemütlichen Beisammensein oder beim Kartenspielen ausgetauscht werden. „Wir reden über Gott und die Welt“ - so eine Mitbürgerin die sich sehr über Besuch freut.

Einfach schön, wenn Menschen zusammenkommen, sich austauschen und wertvolle Zeit gemeinsam verbringen. Dem Anderen zuhören oder einfach nur für Jemanden da sein. Das belebt die Dorfgemeinschaft.

Genau diese Dinge gehen sehr oft im Alltag verloren.

„Durchs Redn kumma d'Leit zaumm“ – so eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die mit viel Herz dabei ist.

Helga Gurtner, eine der engagierten Ehrenamtlichen aus Steinberg-Dörfel hatte die Idee, einige ihrer Erlebnisse bei NachbarschaftshilfePlus in Geschichten und Gedichte zu verpacken – aus drei Jahren wertvoller Mitarbeit, entstand ein Buch. Einige ihrer berührenden Erzählungen hat sie beim ersten „NachbarschaftshilfePlus-Geschichten-Kränzchen“ am 4. August vorgetragen. Geladene Gäste waren nicht nur Ehrenamtliche, sondern auch Nutznießer/innen unseres Projektes aus Steinberg-Dörfel und Piringsdorf. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte Carli Röhl mit seiner Ziehharmonika. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt - neben Zucchini- und Gulaschsuppe gab es Apfel- und Topfenstrudel. Mit den Worten „Das war heute ein schöner Tag“ bedankte sich ein Gast am Ende des Kränzchens.

Das Buch „Menschen helfen Menschen“ von Helga Gurtner kann jeder, der unser Projekt gern unterstützen möchte, bei unserer Büro-Mitarbeiterin Michaela Heschl bestellen. Nach Abzug des Druckkostenbeitrages, kommt der Restbetrag als Spende dem Sozialprojekt NachbarschaftshilfePlus zugute.



Neben **kostenlosen Fahr- und Bringdiensten** für nicht mobile Personen, werden bei Nachbarschaftshilfe PLUS auch **Besuchsdienste** und ein **Medikamentenservice** angeboten.

Eine nötige Fahrt zum Arzt, die Besorgung von Medikamenten, ein Besuch zu Hause, ein gemeinsamer Spaziergang oder vielleicht auch zur Abwechslung ein Plausch im Kaffeehaus. Es ist Vieles möglich und es wäre schön, wenn noch mehr Mitbürger/innen von unseren Angeboten Gebrauch machen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen schenken dafür sehr gerne Zeit.

Wir freuen uns auch über Ihren Anruf.

Bei Interesse oder Fragen ist unsere **Büro-Mitarbeiterin Michaela Heschl** sehr gerne für Sie da.

### Telefonisch und per Mail erreichbar, oder zu den Sprechstunden

Von Montag bis Freitag, 8-12 Uhr

0680/111 05 09

[piringsdorf@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:piringsdorf@nachbarschaftshilfeplus.at) oder [steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at)

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



## Die helfenden Hände aus Steinberg-Dörfel und Piringsdorf



Am 16. Juni fand unser zweites Treffen der ehrenamtlichen Helfer im Gasthaus Loibl in Piringsdorf statt. Es gab u.a. einen sehr informativen Vortrag von der Volkshilfe zum Thema „Sturzprophylaxe“, die geleisteten sozialen Dienste von 2017, sowie Neuigkeiten und Informationen über die laufenden Aktivitäten, wie Smartphone-Kurs, Simperflechten und Nachbarschaftshilfeplus-Hearigen. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.



Hier ein Foto eines sozialen Dienstes:

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Helga Gurtner besucht Klientin Frau Eleonore Resniecek zum 100. Geburtstag.

Frau Resniecek freut sich immer wieder über den Besuch von **Nachbarschaftshilfe Plus** und spielt noch gerne Karten.

**Am 3. Juli 2017 eröffnet Frau Dr. med. univ. Silvia Gebhardt die neue Arztpraxis in Steinberg-Dörfel. Als Zusatzangebot wird von „Nachbarschaftshilfe Plus“ ab 03. Juli 2017 – jeweils am Montag im Büro von Nachbarschaftshilfe Plus in Steinberg-Dörfel ein Medikamentenservice angeboten:**

1. Rezept im Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“ von 8.00 bis 9.30 Uhr abgeben
2. Medikamente werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern bis 11.00 Uhr besorgt
3. Medikamente können von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“ abgeholt werden oder werden bei Bedarf zugestellt

Unsere Büromitarbeiterin **Michaela Heschl** ist gerne für Sie da!

**Persönliche Sprechstunden:**

**jeden Montag und Mittwoch von 8-10 Uhr im Gemeindeamt**  
**Zusätzlich telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag 8-12 Uhr**

**Tel. 0680 111 05 09**



## Gemeindenachrichten UNTERFRAUENHAID



## Ein erfolgreiches viertes Jahr für Nachbarschaftshilfe PLUS

Das Sozialprojekt **Nachbarschaftshilfe PLUS** ist in der Gemeinde Unterfrauenhaid im Jahr 2017 weiterhin sehr erfolgreich. Die Begeisterung der Ortsbevölkerung für die angebotenen Dienste ist deutlich spürbar.

Bis Ende November wurden **584 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Dabei wurden **2.367 Kilometer** zurückgelegt und **436 Stunden** geschenkt.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Unsere **19 Ehrenamtlichen** sind mit viel Herz und Begeisterung im Einsatz und freuen sich über die Anerkennung und Dankbarkeit der zufriedenen Klienten. Ein Geben und Nehmen - getreu unserem Motto: **Miteinander - Füreinander.**

Als Dankeschön gab es auch heuer wieder den **Nachbarschaftshilfe PLUS Heurigen**, dieses Mal in Oberpetersdorf. Bei guter Laune und Musik wurden die Leistungen

der insgesamt über 170 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen anerkennend gefeiert. Pechen, Simperflechten und ein Besuch im Töpfermuseum waren gelungene Veranstaltungen und kamen bei den Teilnehmern sehr gut an.

An **Weiterbildung** gab es heuer eine Internetschulung mit Smartphone & Tablet. Auch ein Fachreferat unseres Partners Volkshilfe über „Sturzprophylaxe und Mobilität im Alter“ wurde gehalten.

Neben den **8 Partnergemeinden** zeigen auch andere Gemeinden aus dem Nord – und Südburgenland und dem Waldviertel bereits großes Interesse.

Als **Auszeichnung** bekamen wir im September 2017 den „**Burgenländischen Dorferneuerungspreis**“ in der Kategorie „Soziales“ im Rahmen einer Feier im Landtagssitzungssaal überreicht.

### Unsere fleißigen Ehrenamtlichen aus Unterfrauenhaid und Lackenbach



Unsere Mitarbeiterin **Sylvia Wimmer** ist gerne für Sie da!

**Persönliche Sprechstunde** Montag und Mittwoch von 8 - 10 Uhr im Gemeindeamt.  
Zusätzlich **telefonisch** erreichbar Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr, Tel.: 0680/111 05 12  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

